

Organisation und Impressum.....	5
Grußwort der Tagungsleitung.....	6
Grußwort der Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie.....	7
Grußwort zum 3. Patiententag.....	8
Allgemeine Informationen.....	9
Registrierung.....	9
Anreise.....	10
Stadtplan.....	12
Garderobe.....	13
Öffnungszeiten.....	13
Pausenverpflegung.....	13
Posterpreis.....	14
Veranstaltungs- und Beitragsarten.....	14
Veröffentlichung Abstracts.....	15
Vortragssprache.....	15
Zertifizierung und Fortbildungspunkte.....	15
Autorenhinweise.....	16
Raum- und Ausstellerplan.....	17
Ausstellerverzeichnis.....	18
Programmübersichten.....	19
Wissenschaftliches Programm	
Mittwoch, 2. März 2016.....	23
Donnerstag, 3. März 2016.....	29
Freitag, 4. März 2016.....	37
Samstag, 5. März 2016.....	46

Programm der Fortbildungsakademie	
Mittwoch, 2. März 2016 .....	50
Donnerstag, 3. März 2016 .....	54
Freitag, 4. März 2016.....	57
Samstag, 5. März 2016 .....	60
Poster.....	62
Programm Patiententag, Samstag, 5. März 2016 .....	72
Abend- und Rahmenprogramm.....	74
Sponsoren, Aussteller und Medienkooperationen .....	76
Autorenindex .....	78

**Tagungsort**

Campus der  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Ernst-Abbe-Platz  
07743 Jena

**Termin**

2.–5. März 2016

**Tagungshomepage**

[www.epilepsie2016.de](http://www.epilepsie2016.de)

**Veranstalter**

Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V.  
Reinhardtstraße 27 C  
10117 Berlin  
[www.dgfe.info](http://www.dgfe.info)

**Tagungspräsident**

Prof. Dr. Ulrich Brandl  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Kochstraße 2  
07745 Jena

**Tagungssekretär**

Dr. Gunter Skirl  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Kochstraße 2  
07745 Jena

**Tagungsorganisation und Veranstalter von  
Industrierausstellung, Industriesymposien  
und Rahmenprogramm**

Conventus Congressmanagement &  
Marketing GmbH  
Juliane Börner  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena  
Tel. 03641 31 16-347  
Fax 03641 31 16-243  
[epilepsie@conventus.de](mailto:epilepsie@conventus.de)  
[www.conventus.de](http://www.conventus.de)

**Fortbildungsakademie**

Prof. Dr. Martin Holtkamp  
Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Champus Charité Mitte  
Klinik für Neurologie  
Klinische und Experimentelle  
Epileptologie  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

**Programmerstellung**

Design	<a href="http://www.krea.tif-design.de">www.krea.tif-design.de</a>
Druck	<a href="http://www.foebo.de">www.foebo.de</a>
Auflage	2.000
Redaktionsschluss	15. Februar 2016

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir freuen uns ganz besonders, Sie zur 53. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie e. V. in Jena zu begrüßen. Die alte Universitätsstadt hat nicht nur Dichter und Philosophen hervorgebracht, sondern auch bedeutende Beiträge für die Neurologie und Epileptologie geleistet. Nicht zu vergessen ist die Entdeckung des menschlichen EEG durch Hans Berger.

Gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus der Programmkommission und dem lokalen Organisationskomitee haben wir ein spannendes und hochaktuelles, interdisziplinäres wissenschaftliches Programm aus den eingereichten Symposiumsvorschlägen, Vorträgen und Posterpräsentationen zu allen Bereichen der Epileptologie vorbereitet.

Ein besonderer Fokus liegt darauf, die Brücke zwischen Wissenschaft und klinischer Praxis zu verbessern. Wir möchten dazu beitragen, dass neue Erkenntnisse der Neurowissenschaften, der Genetik oder der Immunologie Eingang in die klinische Forschung und damit in Diagnostik und Therapie der Epilepsien finden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei, den wissenschaftlichen Nachwuchs sowohl im klinischen Bereich als auch in den Grundlagenwissenschaften für die Epileptologie zu begeistern und zu fördern.

Zur klinischen Fortbildung werden zahlreiche Seminare und Halbtagskurse von der Fortbildungsakademie der DGfE angeboten. Am 5. März 2016 wird der Kongress durch den Patiententag bereichert, der viele Chancen zum Informationsaustausch zwischen Fachwelt und Betroffenen sowie deren Organisationen bietet.

Neben fachlicher Anregung und persönlichem Austausch gibt es Gelegenheit zur Entspannung in der angenehmen, von Wissenschaft und Innovationskraft, aber auch vom Charme einer kleineren, traditionsreichen Universitätsstadt geprägten Jenaer Atmosphäre.

Wir freuen uns sehr, Sie im März hier in Jena begrüßen zu dürfen.



Prof. Dr. med. Ulrich Brandl  
Tagungspräsident  
1. Vorsitzender der DGfE



Dr. med. Gunter Skirl  
Tagungssekretär

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Ihnen zur 53. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie die herzlichsten Grüße der Thüringer Landesregierung übermitteln. Ich freue mich, dass Thüringen dieses Jahr Gastgeber für Ihre große Jahrestagung ist. Sie verdeutlicht einmal mehr die Bedeutung der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie. Das Programm verspricht interessante Präsentationen, Vorträge und Diskussionen zu allen Bereichen der Epileptologie. Gern habe ich darum für die diesjährige Veranstaltung die Schirmherrschaft übernommen. Epileptische Anfälle mit ihren vielfältigen Ursachen können sehr verschieden ablaufen und haben somit auch sehr unterschiedliche Auswirkungen auf das Alltagsleben der Betroffenen. Mit einem epileptischen Leiden ist zum Teil eine erhebliche Minderung der Lebensqualität verbunden, besonders mit Blick auf die einhergehenden Beeinträchtigungen im Alltag und all ihren Auswirkungen auf zwischenmenschliche Beziehungen, aber auch auf das Berufsleben. Daher ist es erforderlich, dass Epilepsien so frühzeitig und effizient wie nur möglich behandelt werden müssen.

Die rechtzeitige Diagnostik und Therapie von Epilepsien stellen nach wie vor eine große Herausforderung für alle an der medizinischen Versorgung beteiligten Fachbereiche dar, der Sie durch interdisziplinäre Zusammenarbeit zum Wohle Ihrer Patienten begegnen. Besonders hervorzuheben ist, dass die Deutsche Gesellschaft für Epileptologie unter ihrem Dach Grundlagenforscher, klinisch tätige Ärzte, Psychologen und Soziologen vereint. So finden hier neue Erkenntnisse aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen schnelleren Eingang in das medizinische Vorgehen. Es werden aber auch neue Hilfen und Strategien zum Umgang mit der Krankheit entwickelt. Die 53. Jahrestagung belegt dieses Zusammenwirken eindrucksvoll.

Sie alle leisten insbesondere im Rahmen Ihrer täglichen Arbeit einen wichtigen Beitrag für eine hochwertige medizinische Versorgung von Epilepsiepatienten. Im Namen der Landesregierung danke ich Ihnen für diese äußerst kompetente und engagierte Arbeit. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der diesjährigen Jahrestagung interessante, fachlich bereichernde Diskussionen, aber auch erlebnisreiche Stunden in der Universitätsstadt Jena.

Es grüßt Sie herzlich



Heike Werner  
Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Sehr geehrte Damen und Herren,

mehr als jeder 20. Mensch erleidet im Laufe seines Lebens einen epileptischen Anfall, knapp 1 % der Menschen sind an einer Epilepsie erkrankt. Trotz ihrer Häufigkeit wird in der Öffentlichkeit, der Politik und den Medien wenig über diese Krankheit gesprochen. Dadurch gibt es viele Fehleinschätzungen und Unwissenheit, was die soziale Last der Erkrankung unnötig steigert. Es ist daher für die Betroffenen wichtig, sich untereinander, aber auch mit Fachleuten und der Politik zu vernetzen.

Unter dem Motto „Wachsen und Leben mit Epilepsie“ wollen wir auf diesem Patiententag, veranstaltet von der Deutschen Gesellschaft für Epilepsie (DGfE) in Jena, über den alltäglichen Umgang mit der Krankheit Epilepsie in verschiedenen Lebensabschnitten reden. Wir haben Betroffene und Experten eingeladen, einerseits aus eigenen Erfahrungen zu berichten und andererseits den fachlich-wissenschaftlichen Stand zu mehreren aktuellen Schwerpunktthemen zu vermitteln.

Der Patiententag wendet sich an Epilepsie-Patienten, an Familien und Freunde von Betroffenen und an alle interessierten Bürger. Die Teilnahme ist kostenfrei. Unser Ziel ist es, Sie als Patienten und Angehörige gut informiert zu wissen, denn nur dann ist der bestmögliche Umgang mit der Krankheit möglich. Dazu tragen auch die vielen ehrenamtlichen Mitglieder der Selbsthilfegruppen bei, denen wir an dieser Stelle unseren größten Respekt zollen möchten. Zum Patiententag werden sich einige Aktive der Selbsthilfe vorstellen und mit Rat und vielen wertvollen Berichten aus ihrer Arbeit zur Verfügung stehen.

Seien Sie sehr herzlich eingeladen zum Patiententag der DGfE-Jahrestagung! Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und einen angeregten Gedankenaustausch zu den vielen Themenbereichen unseres Programms. Wir freuen uns auf Ihre Fragen, Anregungen und Erfahrungsberichte, wenn wir Sie am 5. März 2016 zum Patiententag „Wachsen und Leben mit Epilepsie“ in Jena begrüßen dürfen.

Herzlichst Ihre



Prof. Dr. Ulrich Brandl  
Tagungspräsident



Dr. Carsten Lekatut  
Schirmherr



Dr. Anika Winter  
Leitung Patiententag



Dr. Günter Krämer  
Co-Leitung Patiententag

**Registrierung**

Bitte registrieren Sie sich vorzugsweise online unter [www.epilepsie2016.de](http://www.epilepsie2016.de). Eine Anmeldung per Fax oder Post ist ebenfalls möglich. Hierfür laden Sie sich bitte das Registrierungsformular auf unserer Tagungshomepage herunter.

**Gebühren**

<b>Tagung</b>		onsite
(alle Tage)	bis 1.3.2016	ab 2.3.2016
<b>Liga-Mitglied</b>		
Regulär	210 EUR	240 EUR
Ermäßigt*	130 EUR	160 EUR
Student/PJler*	50 EUR	50 EUR
<b>Nichtmitglied</b>		
Regulär	330 EUR	360 EUR
Ermäßigt*	130 EUR	160 EUR
Student/PJler*	50 EUR	50 EUR

**Tageskarten**

	bis 1.3.2016	onsite
		ab 2.3.2016
<b>Liga-Mitglied</b>		
Regulär	110 EUR	120 EUR
Ermäßigt*	70 EUR	80 EUR
Student/PJler*	15 EUR	15 EUR
<b>Nichtmitglied</b>		
Regulär	140 EUR	150 EUR
Ermäßigt*	70 EUR	80 EUR
Student/PJler*	15 EUR	15 EUR

**Gebühren Abend- und Rahmenprogramm**

Get-Together, 2. März 2016	kostenfrei
 Gesellschaftsabend, 4. März 2016	
Regulär	55 EUR
Referenten	30 EUR
Ermäßigt/Student/PJler*	30 EUR

\* Nachweis erforderlich: Studenten, Dissertanten, Doktoranden, MedizinstudentIn im Praktischen Jahr (PJler), Mitglied einer Selbsthilfegruppe (SHG), Medizinisch Technische/r AssistentIn (MTA), Medizinisch Technische Fachkraft (MTF), Radiologisch-Technische/r AssistentIn (RTA) und Pflegekräfte

### Begleichung der Gebühren und Bestätigung

Sowohl bei Online- als auch bei Registrierung per Fax oder Post (Registrierungsformular) erhalten Sie umgehend eine schriftliche Bestätigung mit Angabe der Konto-Verbindung, welche Sie für Ihre Überweisung nutzen können. Diese Rechnung gilt gleichzeitig zur Vorlage beim Finanzamt. Ab dem Überweisungsdatum 26. Februar 2016 ist die Vorlage des Überweisungsbeleges am Check-In erforderlich. Alternativ ist eine Begleichung mittels Kreditkarte (Master-Card, Visa, AmEx) möglich.

### Anreise

#### Auto

Von der Autobahn aus kommend nehmen Sie über die A4 die Abfahrt Lobeda Richtung Stadtzentrum/Stadtrodaer Straße/B88 und gelangen direkt ins Stadtzentrum.

#### Parken

Tiefgarage Krautgasse  
Krautgasse • 07743 Jena

Parkhaus Neue Mitte Jena  
Leutragraben 1 • Zufahrt über Kollegiengasse • 07743 Jena

#### Öffnungszeiten

Ein- und Ausfahrt Montag–Sonntag, 24 Stunden geöffnet

#### Tarife

Tiefgarage Krautgasse 1,50 EUR je 1,5 Std.  
Parkhaus Neue Mitte 0,50 EUR je 30 min

Auch der Parkplatz „Eichplatz“ sowie das Parkhaus „Goethe Galerie“ können genutzt werden (Preis ca. 0,50 EUR/30 min).

### Bahn

Die beiden größten und zentralsten Bahnhöfe Jenas sind „Jena West“ und „Jena Paradies“. Beide sind fußläufig vom Stadtzentrum entfernt.

### Flugzeug

Die am nächsten gelegenen Flughäfen sind der Flughafen Leipzig-Halle sowie der Flughafen Erfurt-Weimar. Verschiedene internationale Fluglinien fliegen beide Flughäfen regelmäßig an und sie sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.



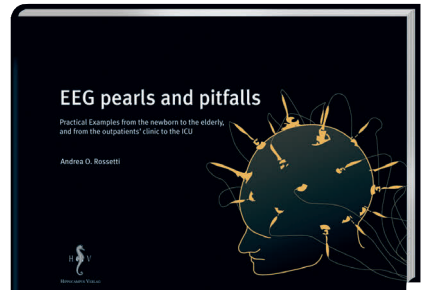
**Special offer !**

Andrea O. Rossetti

## **EEG pearls and pitfalls**

**Practical Examples from the newborn to the elderly, and from the outpatients' clinic to the ICU**

Softcover, 176 p., 235 figures,  
ISBN 3-936817-39-3, € 59,00 **€ 19,90**



EEG interpretation remains an art as well as a science, grounded in not just knowledge of electronics and neurophysiology, but also in the ability to recognize patterns that consist of both visual and clinical data. This collection is not intended to be encyclopedic, but rather practical, highlighting the clinical role of EEG interpretation, and the need to consider and rule out artifacts of various types. EEG interpretation is best learned in the context of real cases.

The atlas includes 80 case studies, illustrated as screenshots, as they may present in daily practice; they encompass a wide spectrum, ranging from common situations found on routine recordings, to under-recognized or exceptional patterns seen in ICU patients, including newborns. The form is that of a quiz: in the first part the images are preceded by a brief clinical description to orient the interpretation. After analyzing each case, the reader may confront his/her guess with the corresponding description found in the second part.

In particular, this book will help with the interpretation of uncommon normal variants, features of unknown significance, and different sorts of artifacts; some practical tips are also scattered in the text.

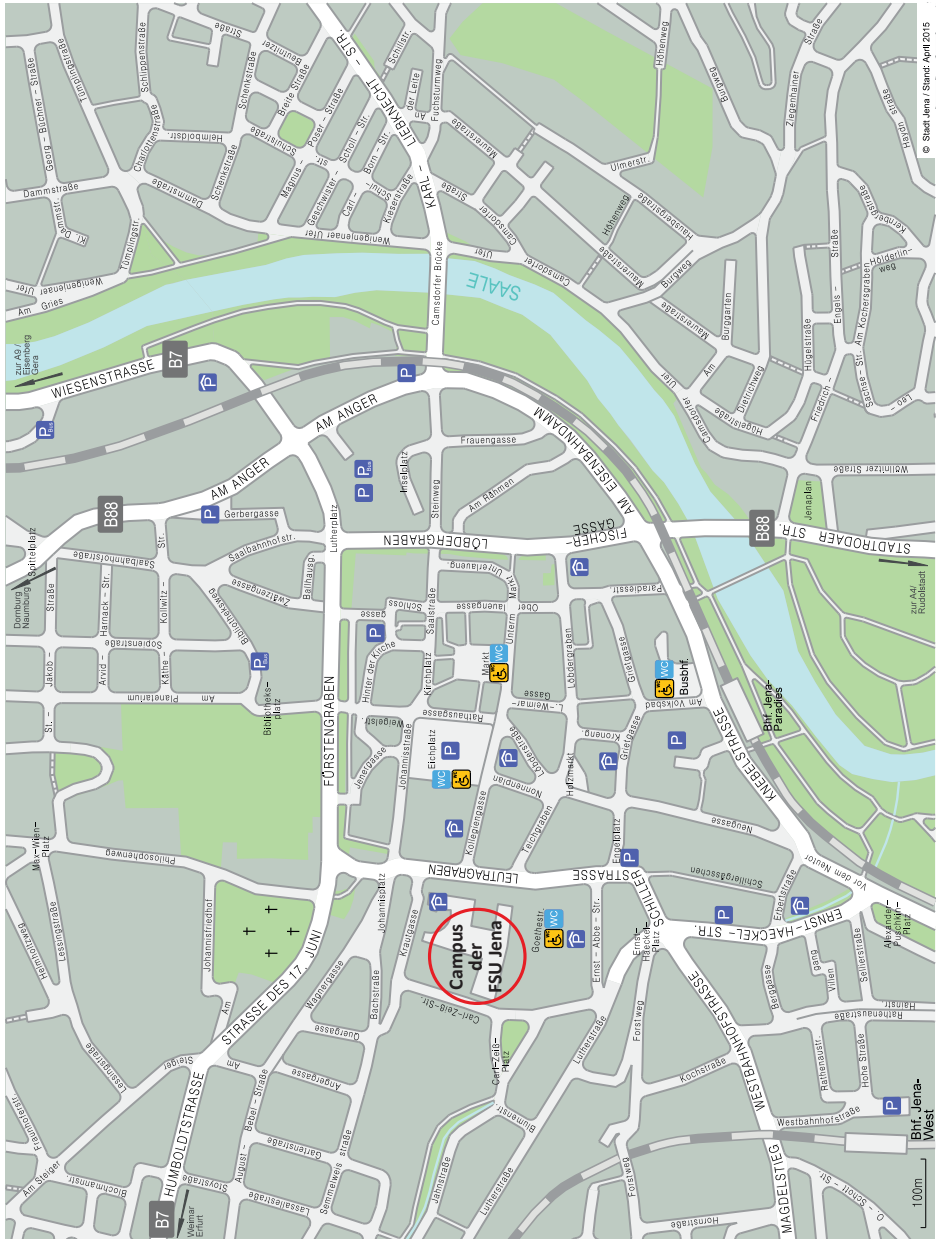
**Bestellung über ...**



**Hippocampus  
Verlag**

... [www.hippocampus.de](http://www.hippocampus.de)  
... [verlag@hippocampus.de](mailto:verlag@hippocampus.de)  
... Fax Nr. 02224 / 919482  
... den Buchhandel oder  
... Amazon

Stadtplan



### Barcodescanner und Teilnahmezertifikate

Für die Zertifizierung werden die Teilnehmer gebeten, ihren Barcode vor Ort täglich an den dafür zur Verfügung stehenden Terminals einzuscannen. Die Ausgabe der Teilnahmebestätigung erfolgt automatisch beim Scannen.

### Evaluation

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Tagung 2017 heute schon mitgestalten. Bitte nutzen Sie hierzu den Online-Evaluationsbogen auf der Tagungshomepage [www.epilepsie2016.de](http://www.epilepsie2016.de).

### Garderobe

Es gibt die Möglichkeit, Garderobe und Gepäck kostenpflichtig gegen eine Gebühr von 0,50 EUR abzugeben.

### Hotelreservierung/Unterkunft

Wir haben für Sie Zimmerkontingente in ausgewählten Hotels unter dem Stichwort „DGfE2016“ reserviert. Nähere Informationen finden Sie auf der Tagungshomepage [www.epilepsie2016.de](http://www.epilepsie2016.de) unter der Rubrik „Anreise & Hotels“. Bitte beachten Sie, dass Conventus lediglich als Vermittler fungiert und keinerlei Haftung übernimmt. Umbuchungen/Stornierungen sind direkt mit dem Hotel vorzunehmen.

### Namensschild

Der Zugang zur Tagung und der Industrierausstellung ist nur mit Namensschild möglich. Dieses erhalten Sie am Check-In oder bei entsprechend frühzeitigem Zahlungseingang am Quick Check-In, indem Sie den zugesandten QR-Code einscannen.

### Öffnungszeiten

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Industrierausstellung	14.00–19.30	08.00–16.00	08.00–16.00	–
Posterausstellung	14.00–19.00	08.00–20.00	08.00–16.00	08.00–12.30
Check-In und Vortragsannahme	12.00–20.00	07.00–19.00	08.00–19.00	08.00–14.00

### Pausenverpflegung

Im Bereich der Industrierausstellung stehen Ihnen kostenfrei Wasserspender zur Verfügung. Die Versorgung in den Pausen erfolgt durch ein Bistro im Erdgeschoss des Universitätsgebäudes, an denen verschiedene Erfrischungsgetränke, Kaffee und Speisen verkauft werden. Für die Besucher der Industriesymposien stellen einige Firmen eine gastronomische Versorgung bereit.

### Posterpreis

Dank der freundlichen Unterstützung durch die UCB Pharma GmbH sowie dem Förderverein Epilepsieforschung an der Universität Münster e. V. werden die sechs bestplatzierten Poster mit einem Preisgeld in Höhe von 200 EUR prämiert. Die Preisverleihung findet zum Gesellschaftsabend der DGfE e. V. am 4. März 2016, 20.00 Uhr im Volkshaus Jena statt.

### Veranstaltungs- und Beitragsarten

#### *Wissenschaftliche Symposien*

In einem wissenschaftlichen Symposium werden empirische Arbeiten, theoretische oder methodische Neuentwicklungen einschließlich der eigenen wissenschaftlichen Position zu dem Thema dargestellt.

#### *Postersession*

Abstractautoren erhalten in der Postersession die Möglichkeit in einem Kurzvortrag ihre Poster zu präsentieren. Bei diesen Postersessions handelt es sich um moderierte Posterführungen.

Die geführten Postersessions finden am Donnerstag, 3. März 2016, 18.00–20.00 Uhr im Hörsaal 7 statt (s. Seite 36).

Hinweise zu den Prämierungen finden Sie oben auf dieser Seite.

#### *Fortbildungen*

Auch dieses Jahr bieten zehn Halbtageskurse und neun Seminare die Möglichkeit, sich in verschiedenster Weise praktisch weiter- und fortzubilden. Nähere Informationen zu den angebotenen und zusätzlich gebührenpflichtigen Fortbildungen finden Sie ab Seite 50.

#### *Mitgliederversammlung*

Die Mitgliederversammlung findet in diesem Jahr am Freitag, den 4. März 2016, von 18.30–19.30 Uhr im Hörsaal 1 statt.

#### *Zertifikat Epilepsie*

Am Freitag, den 4. März 2016, von 12.30–13.30 Uhr kann im Rahmen einer Prüfung das Zertifikat Epilepsie erworben werden. Die Mitgliedschaft der DGfE e. V. und eine Anmeldung sind für die Teilnahme erforderlich. Bitte melden Sie sich per E-Mail direkt bei der DGfE e. V. an: [office@dgfe.info](mailto:office@dgfe.info).

### Veröffentlichung Abstracts

Die Abstracts zum Kongress werden in der online-Ausgabe der „Zeitschrift für Epileptologie“ vom Springer Verlag veröffentlicht. Die Bereitstellung des Abstract-Bandes auf CDs wird von der UCB Pharma GmbH unterstützt. Sie erhalten Ihren Abstract-Band auf CD direkt am Stand des Unternehmens (Standnummer 14).

### Videopreis

Im Rahmen des Videoforums werden am 2. März 2016 ab 14.00 Uhr im Hörsaal 1 kurze Videos (mit Vortrag) mit ungewöhnlicher paroxysmaler Symptomatik oder interessanten Kasuistiken vorgeführt. Das Publikum wählt das beste Video, das von der Prof. Dr. Peter und Jytte Wolf-Stiftung für Epilepsie mit 500 EUR prämiert wird. Der 2. und der 3. Platz werden ebenfalls prämiert (300 EUR bzw. 200 EUR).

### Vortragssprache

Die Vortragssprache ist Deutsch, jedoch werden auch einzelne Vorträge in englischer Sprache gehalten.

### Zertifizierung und Fortbildungspunkte

*Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V.*

Ganze Tagung	10 Punkte
1 Tag	4 Punkte
Halbtageskurs	2 Punkte
Seminar	1 Punkt

*Landesärztekammer Thüringen*

Mittwoch, 2. März 2016	7 Punkte
Donnerstag, 3. März 2016	9 Punkte
Freitag, 4. März 2016	8 Punkte
Samstag, 5. März 2016	7 Punkte

### Einreichung Ihrer Präsentation/Technische Informationen

Bitte erstellen Sie Ihre Präsentation im Format 4:3.

Für Ihre Präsentation wird ein Präsentationsgerät mit PDF-Reader und MS Office PowerPoint mindestens in der Version 2010 bereitgestellt. Der Einsatz des eigenen Präsentationsgerätes ist nicht vorgesehen, jedoch nach Rücksprache möglich. Bitte bringen Sie einen Adapter auf VGA mit.

Im Vortragssaal befindet sich ein Rednerpult mit Notebook, Präsenter und Laserpointer. Ein technischer Betreuer unterstützt Sie.

Bitte beachten Sie, dass verschiedene Codierungen bei Video- oder Audioformaten zu Problemen führen können. Besuchen Sie daher bitte rechtzeitig, mindestens zwei Stunden vor Ihrem Vortrag, unsere Vortragsannahme.

Bei der Verwendung nicht-digitaler Medien bitten wir Sie in jedem Fall um Rücksprache.

### Vortragsannahme

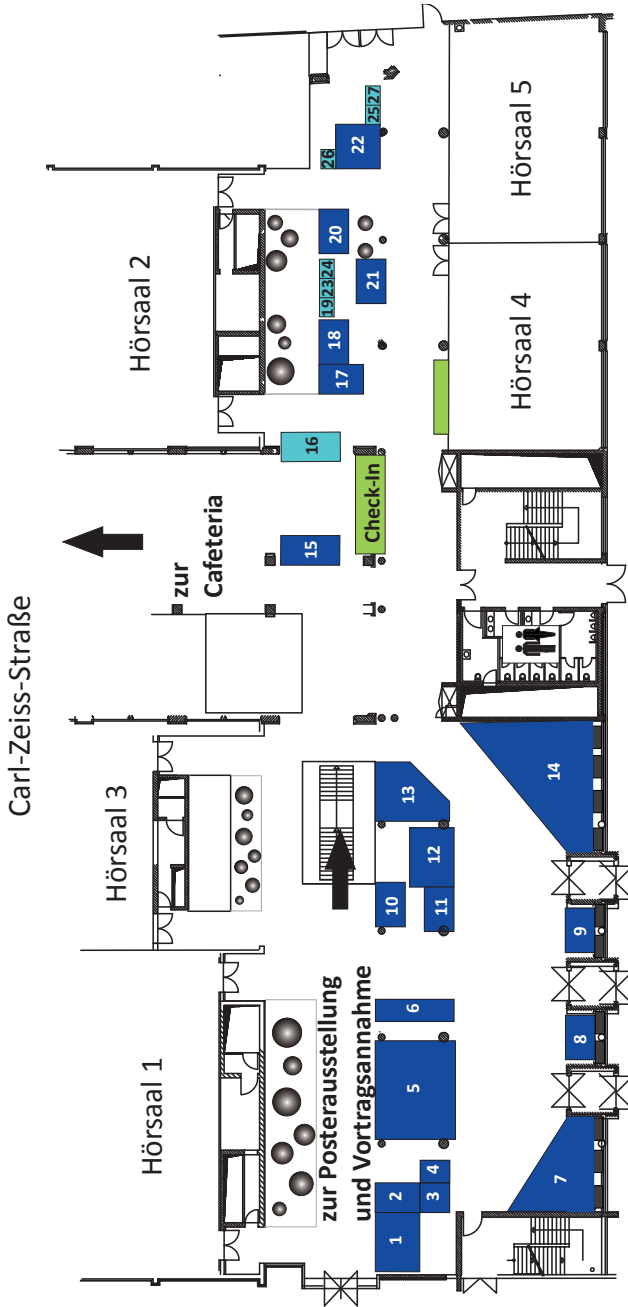
Die zentrale Vortragsannahme befindet sich im Raum SR 120 im Obergeschoss. Geben Sie bitte Ihre Präsentation auf einem Speichermedium mit USB-Anschluss in der Vortragsannahme ab. Es besteht die Möglichkeit, die Präsentation zu testen und ggf. zu bearbeiten. Schützen Sie Ihr Wechselmedium bitte nicht mit Sicherheitssoftware.

### Redezeiten

Bitte bereiten Sie Ihren Beitrag so vor, dass die hierfür vorgesehenen Zeiten eingehalten werden. Die Vorsitzenden sind aufgefordert Überziehungen zu vermeiden.

### Poster

Bitte fertigen Sie die Poster im A0-Format (84,1 cm x 118,9 cm, Hochformat, unlamiert) an. Es werden Posterwände im Hörsaal 7 bereitgestellt. Befestigungsmaterial befindet sich an den Posterwänden, welche mit entsprechenden Nummern versehen werden. Bitte befestigen Sie Ihre Poster bis spätestens Mittwoch, den 2. März 2016, bis 14.00 Uhr. Wir bitten die präsentierenden Autoren während der Postersession am 3. März 2016 18.00–20.00 Uhr im Hörsaal 7 am Poster anwesend zu sein. Bitte nehmen Sie Ihre Poster ab 12.30 Uhr am Samstag, den 5. März 2016 wieder ab. Es werden keine Poster nachgesendet.



Ernst-Abbe-Platz

- Check-in und Auslagentisch
- Kommerzielle Aussteller
- Nicht-kommerzielle Aussteller

Stand bei Drucklegung

## Kommerzielle Aussteller

Actelion Pharmaceuticals Deutschland GmbH (Freiburg i. Br.)	13
AD-Tech   DID medical GmbH (Simbach am Inn)	9
Aristo Pharma GmbH (Berlin)	4
Bial Portela & C <sup>a</sup> , S. A. (S. Mamede do Coronado/PT)	5
Brain Sentinel Inc. (San Antonio, TX/US)	22
CeGaT GmbH (Tübingen)	1
DESITIN Arzneimittel GmbH (Hamburg)	7
Dibropharm GmbH Distribution & Co. KG (Baden-Baden)	3
epitech GmbH (Hiddenhausen)	10
GVB-geliMED KG (Bad Segeberg)	18
LivaNova (Diegem/BE)	11
Medtronic GmbH (Meerbusch)	21
Micromed Neurodiagnostik UG (Halfing)	17
neuraxpharm Arzneimittel GmbH (Langenfeld)	2
Novartis Pharma GmbH (Nürnberg)	6
Nutricia GmbH (Erlangen)	20
Schwind Medizin-Technik (Erlangen)	8
Shire Deutschland GmbH (Berlin)	15
STRAGEN Pharma GmbH (Köln)	12
UCB Pharma GmbH (Monheim)	14

## Nicht-kommerzielle Aussteller

Deutsche Epilepsievereinigung e. V. (Berlin)	26
Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V. (Berlin)	16
Dravet e. V. (Rheine)	27
e.b.e. epilepsie bundes-elternverband e. V. (Wuppertal)	24
Landesverband für Epilepsie-Selbsthilfe in NRW (Köln)	25
Landesverband Epilepsie Bayern e. V. (Nürnberg)	23
Stiftung Michael – eine Stiftung für Epilepsie (Bonn)	19



HS 1	HS 2	HS 3	HS 4	HS 5	HS 6
------	------	------	------	------	------

14:00–16:15	14:00–16:00	14:00–16:00	14:00–15:30	14:00–15:30	
Videoforum S. 23	S 01 MOSES-FaMOSES-Symposium S. 24	S 02 Epilepsie in Religion, Buch und Film S. 25	Seminar 1 Führerschein und Begutachtung bei Epilepsien S. 50	Seminar 2 Epilepsie bei Neugeborenen und Säuglingen S. 50	
16:30–18:00	16:30–18:00	16:30–18:00	16:30–20:00	16:30–20:00	16:30–20:00
FV 1: Experimentelle Epileptologie, Imaging S. 25	S 03 Epilepsiechirurgie: Finger weg? S. 26	S 04 Epilepsie und Schlaf – ein wechselseitiges Verhältnis S. 27	Halbtageskurs 1 EEG im Erwachsenenalter für Fortgeschrittene S. 50	Halbtageskurs 2 Prächirurgische Epilepsie-diagnostik S. 52	Halbtageskurs 9 Bildgebung bei Epilepsien S. 52
18:30–20:00	18:30–20:00	18:30–20:00			
S 05 Neonatale Anfälle S. 27	S 06 Erster Anfall mit unterschiedlichen Ursachen S. 28	S 07 Quellenlokalisati-on & Netzwerk-analyse zu Thera- pieoptimierung S. 28			
Get-Together ab 20.00 Uhr					
S. 74					

Wissenschaftliche Session	Freie Vorträge
Fortbildungsakademie*	Industriesymposium
Sonderveranstaltung	Postersession
Plenarveranstaltung	Interne Sitzung
Rahmenprogramm	*separat buchbar

# PROGRAMMÜBERSICHT • DONNERSTAG, 3. MÄRZ 2016

HS 1	HS 2	HS 3	HS 4	HS 5	HS 6/HS 7
08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–10:00	08:00–09:30	08:00–10:00
FV 2: Epilepsiechirurgie S. 29	S 08 Therapeutische Herausforderungen S. 30	Seminar 3 Epilepsie, Hormone und Schwangerschaft S. 54	Seminar 4 Kontroversen in der Epileptologie S. 54	Seminar 5 Differenzialdiagnose paroxysmaler Bewegungsstörungen S. 55	S 09 Aktive Re- und Dissonanz beim Anschauen dissoziativer Anfälle S. 32
10:00–12:00	Eröffnung und Präsidentensymposium S. 33				
12:30–14:00	UCB Pharma GmbH S. 34			12:30–14:00	12:00–13:30
				AG Genetik	S 10 Modulare Therapieprogramme S. 33
		14:00–16:00	14:00–17:30	14:00–17:30	
14:30–16:30	14:30–16:00	S 13 Ambulante Epileptologie S. 34	Halbtageskurs 3 Anfallssemiotologie bei Kindern und Erwachsenen – Video-Kurs S. 55	Halbtageskurs 4 Medikamentöse Epilepsie-Therapie bei Erwachsenen S. 56	14:30–16:00
S 11 Epilepsie vor Gericht S. 33	S 12 Status epilepticus S. 34				S 14 Neuropsychologisches Symposium S. 35
		16:30–17:30			
		Desitin GmbH S. 36			
				17:45–18:45	18:00–20:00
				Sitzung Epidemiologie der Epilepsien	Posterbegehung S. 36

HS 1	HS 2	HS 3	HS 4	HS 5	HS 6
08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–11:30	08:00–11:30	
S 15 Mehr als Antikonvulsiva S. 37	S 16 Update Epileptogenetik S. 37	Seminar 6 Nicht-epileptische Anfälle bei Erwachsenen S. 57	Halbtageskurs 5 Schlaf und Epilepsie S. 57	Halbtageskurs 6 EEG für Fortgeschrittene bei Kindern und Jugendlichen S. 58	
10:00–11:00	10:00–11:00	10:00–11:30			
Novartis Pharma GmbH S. 38	LivaNova S. 38	Seminar 7 Psychiatrische Komorbiditäten S. 58			10:00–12:00
	11:00–12:00				Symposium Junge Epileptologen S. 38
	FV 4: Klinik & Genetik S. 39				
12:00–13:30					
Eisai GmbH S. 40		12:30–13:30			
		Zertifikat Epilepsie S. 14			
14:00–15:30	14:00–15:30	14:00–15:30	14:00–15:30	14:00–15:30	
S 17 Mythen der Pharmako- therapie S. 40	S 18 Zelluläre Pathogenese von Epilepsien S. 41	S 19 Epilepsitherapie in Zeiten des AMNOG S. 42	S 20 Alternative Epilepsie- behandlung im Kindesalter S. 42	S 21 Langzeit-Prognosen in der Epileptologie S. 43	
16:00–18:00	16:00–18:00	16:00–17:30	16:00–17:30	16:00–17:30	16:00–17:30
S 22 Update Epilepsie S. 43	S 23 Comorbidities: Begleiter- krankungen S. 44	FV 3: Klinische Epileptologie S. 45	Seminar 8 Grundlagen der Neuropsychologie S. 59	Seminar 9 Epilepsie und Berufstätigkeit S. 59	Sitzung Individualisierte Therapie bei Kindern
18:30–19:30					
Mitglieder- versammlung S. 14					

# PROGRAMMÜBERSICHT • SAMSTAG, 5. MÄRZ 2016

HS 1	HS 2	HS 3	HS 4	HS 5	HS 6	SR 121
			08:00–11:30	08:00–11:30		
	08:30–10:30	08:30–10:30	Halbtageskurs 7 Status epilepticus  S. 60	Halbtageskurs 8 Medikamentöse Therapie der Epilepsien bei Kindern/ Jugendlichen  S. 60		
09:00–15:30	S 24 Sicherheit von Menschen mit Epilepsie  S. 46	S 25 Immunvermittelte Epilepsien und Enzephalitiden  S. 46				
Patiententag    S. 72	11:00–12:30	11:00–13:00			11:00–12:00	
	S 26 Epilepsie im ersten Lebensjahr  S. 47	S 27 Update Klassifikation  S. 47			Epileptologie- Quiz  S. 48	10:00–12:30
						Film "Aus heiterem Himmel: Erste Hilfe leicht gezeigt"
	13:30–15:30	13:30–15:30		12:00–15:30		
	S 28 Gesundheits- förderung in (sozial)pädago- gischen Settings  S. 48	S 29 The Borderland of Epilepsy  S. 49		Halbtageskurs 10 EEG im Kindes- und Erwachsenen- alter für Anfänger  S. 61		
		15:30–15:45				
		Verabschiedung S. 49				

- 14.00–16.15 **Videoforum**  
Raum *HS 1*  
Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 14.00 Eröffnung  
Thomas Mayer (Radeberg)
- 14.05 Aus heiterem Himmel  
Claudia Schmoldt (Eschweiler), Mireille Schauer  
Luisa Schauer (Dortmund)
- 14.20 Iktuale Sprache und Iktuales Sprechen – Fallstriche bei der  
Lokalisation der Sprachdominanz  
Julian Lippert (Münster), Lisa Langenbruch (Osnabrück)  
Peter Young, Gabriel Möddel (Münster)
- 14.35 Schöne Bescherung  
Andreas Wagner, Anke Maren Staack, Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 14.45 Kann Kartoffelgenuss Anfälle machen?  
Gerhard Kurlemann, Erik Riesch, Oliver Schwartz, Jan Althaus  
Barbara Fiedler (Münster)
- 14.55 Der ernste Blick eines Säuglings  
Tatjana Kovacevic-Preradovic (Radeberg)
- 15.05 Hilft Rauchen bei Epilepsie?  
Steffen Syrbe (Heidelberg), Matthias K. Bernhard, Astrid Bertsche  
Andreas Merckenschlager (Leipzig)
- 15.15 Die lächelnde Schöne – woran man bei Lächeln (ohne Grund) noch  
denken sollte  
Sabrina Runge (Münster), Lisa Langenbruch (Osnabrück)  
Peter Young, Gabriel Möddel (Münster)
- 15.25 Das ist nicht mein Pepe  
Christine Pfeiffer, Nils Holert (Radeberg)  
Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.), Steffi Patzer (Halle/Saale)

- 15.35 Paroxysmale okzipitale Verlangsamung im EEG mit Halluzination und gesteigertem Schlafbedürfnis  
Gerhard Kurlemann, Jan Althaus, Timo Deba, Oliver Schwartz  
 Barbara Fiedler (Münster)
- 15.45 Der lange Schatten des EEG  
 Stefan Böttcher (Radeberg)
- 15.55 Personalisierte Therapie bei einem Kind mit KCN2A-Mutation  
 Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 16.10 Preisverleihung  
 Thomas Mayer (Radeberg), Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 14.00–16.00 **S 01**  
**MOSES-FaMOSES-Symposium**  
 Raum *HS 2*  
 Vorsitz Margarete Pfäfflin (Bielefeld), Gabriele Haferkamp (Neukirchen-Vluyn)
- 14.00 Epilepsieschulungsprogramme – Wirksamkeit und praktische Umsetzung am Beispiel von famos  
 Daniela von Pfeil (München)
- 14.25 Valproinsäure bei Frauen im gebärfähigen Alter – Beratung hinsichtlich der Risiken für das ungeborene Kind vor dem Hintergrund der „Rote-Hand“ – Mitteilung und der Dokumentations- und Aufklärungspflicht  
 Dieter Dennig (Stuttgart)
- 14.50 Epilepsie bei Menschen mit Behinderung – besondere Herausforderungen bei der Medikation, Compliance und Risikoeinschätzung der Betroffenen – spezieller Beratungsbedarf von Mitarbeitenden für Menschen mit Behinderungen  
 Frank Kerling (Schwarzenbruck)
- 15.15 Notfall- bzw. Bedarfsmedikation, sinnvoll oder überflüssig?: Vorstellung und Bewertung der aktuell verfügbaren Notfall- bzw. Bedarfsmedikamente contra Sicherheitsbedürfnis der Patienten und/oder Angehörigen  
 Hartmut Baier (Ravensburg)
- 15.40 Diskussion

- 14.00–16.00 **S 02**  
**Epilepsie in Religion, Buch und Film**  
 Raum *HS 3*  
 Vorsitz Florian-Philip Losch, Florian Weissinger (Berlin)
- 14.00 Vom Mythos zum Logos  
 Florian-Philip Losch (Berlin)
- 14.34 Epilepsie im Film des 20sten Jahrhunderts  
 Florian Weissinger (Berlin)
- 15.07 Thomas Mann und die Epilepsie  
 Florian-Philip Losch (Berlin)
- 15.40 Diskussion
- 16.30–18.00 **FV 1**  
**Freie Vorträge 1 – Experimentelle Epileptologie, Imaging**  
 Raum *HS 1*  
 Vorsitz Heinz Beck (Bonn)
- 16.30 U-Fiber Density Imaging identifies specific microstructural  
 FV 04 alterations in the epileptogenic zone in individual patients with  
 cryptogenic focal epilepsy  
 Joanna Goc, Elisabeth Hartl, Soheyl Noachtar  
Christian Vollmar (München)
- 16.42 Einfluss der RNA-Bindeproteine Pumilio2 und Staufenz2 auf die  
 FV 01 Entwicklung von epileptischen Anfällen im Mausmodell  
 Antonia Demleitner, Philipp Follwaczny, Rico Schieweck  
 Bastian Popper, Michael Kiebler (München)
- 16.54 Amygdala processing of social cues from faces – an intracerebral  
 FV 02 EEG study  
 Josefiën Huijgen, Vera Dinkelacker, Fanny Lachat  
 Lydia Yahia-Cherif, Imen El Keroui, Jean-Didier Lemaréchal  
 Claude Adam, Laurent Hugueville, Nathalie George (Paris/FR)

- 17.06  
FV 03  
Klinische Studien mit neuen Antiepileptika erfassen nur einen Bruchteil pharmakoresistenter Patienten  
Bernhard J. Steinhoff, Anne-Sophie Wendling  
Barbara Hillenbrand (Kehl-Kork)
- 17.18  
FV 05  
Resting state fMRI assisted epilepsy syndrome classification  
Helmut Laufs (Kiel), Roman Rodionov  
Rachel Thornton (London/GB), Michael Siniatchkin (Kiel)  
John S. Duncan, Louis Lemieux (London/GB)  
Enzo Tagliazucchi (Kiel)
- 17.30  
FV 06  
Automatisierte Volumetrie von Hippokampus und Amygdala bei Patienten mit Temporallappenepilepsie  
Carlos M. Quesada, Christian E. Elger, Bernd Weber (Bonn)
- 16.30–18.00  
**S 03**  
**Epilepsiechirurgie – Finger weg?**  
Raum *HS 2*  
Vorsitz  
Georgia Ramantani (Zürich/CH)  
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 16.30  
Epilepsiechirurgie ohne Hinweise für eine Läsion  
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 16.50  
Epilepsiechirurgie bei bilateralen Läsionen  
Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.)
- 17.10  
Teilresektionen bei hemispärischen Läsionen  
Tom Pieper (Vogtareuth)
- 17.30  
Epilepsiechirurgie bei multiplen Läsionen  
Georgia Ramantani (Zürich/CH)
- 17.50  
Diskussion



- 16.30–18.00 **S 04**  
**Epilepsie und Schlaf – ein wechselseitiges Verhältnis**  
Raum *HS 3*  
Vorsitz Berthold R. Voges (Hamburg), Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 16.30 Epilepsie und Somnologie im Kinder- und Jugendalter – Spezielle Syndrome mit spezieller Physiologie?  
Michael Siniatchkin (Kiel)
- 16.50 Differenzialdiagnosen von somnologischen Erkrankungen und Epilepsie – ein Update  
Björn Wito Walther (Suhl)
- 17.10 Pathophysiologische Wechselwirkungen zwischen Schlaf und epileptischen Anfällen  
Ramin Khatami (Erlinsbach/CH)
- 17.30 Neuromodulation und Schlaf – die Auswirkungen von VNS- und THS-Therapie auf den Schlaf  
Berthold R. Voges (Hamburg)
- 17.50 Diskussion
- 18.30–20.00 **S 05**  
**Neonatale Anfälle**  
Raum *HS 1*  
Vorsitz Regina Trollmann (Erlangen), Ronit Pressler (London/GB)
- 18.30 Diagnostische und prognostische Bedeutung des konventionellen und amplitudenintegrierten EEG  
Regina Trollmann (Erlangen)
- 18.57 Genetik und neonatale Anfälle  
Holger Lerche (Tübingen)
- 19.24 Therapie und Therapiemonitoring  
Ronit Pressler (London/GB)
- 19.50 Diskussion

- 18.30–20.00 **S 06**  
**Erster Anfall mit unterschiedlichen Ursachen – Update zu Diagnostik, Prognoseabschätzung und Therapieindikationen**  
 Raum *HS 2*  
 Vorsitz Michael Malter (Köln), Albrecht Kunze (Jena)
- 18.30 Erster akut-symptomatischer Anfall  
 Albrecht Kunze (Jena)
- 18.50 Erster epileptischer Anfall  
 Michael Malter (Köln)
- 19.10 Erster psychogener Anfall  
 Markus Reuber (Sheffield/GB)
- 19.30 Status epilepticus als Erstmanifestation einer Epilepsie  
 Martin Holtkamp (Berlin)
- 19.50 Diskussion
- 18.30–20.00 **S 07**  
**Quellenlokalisierung und Netzwerkanalyse zur Therapieoptimierung**  
 Raum *HS 3*  
 Vorsitz Hermann Stefan (Erlangen), Ulrich Brandl (Jena)
- 18.30 EEG und MEG – Was, warum?  
 Hermann Stefan (Erlangen)
- 18.50 Nutzen für Epilepsiechirurgie – Wo und wie viel?  
 Stefan Rampp (Erlangen)
- 19.10 Konnektivitätsanalyse in multifokalem epileptischem Netzwerk mit kombinierter EEG/MEG Analyse und zoomed MRT zur Thermoablation  
 Carsten Wolters (Münster)
- 19.30 MRT normal oder unspezifisch – Optimaler diagnostischer Zugang?  
 Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 19.50 Round Table Gespräch

- 08.00–09.30 **FV 2**  
**Freie Vorträge 2 – Epilepsiechirurgie**  
Raum *HS 1*  
Vorsitz Ingmar Blümcke (Erlangen)
- 08.00  
FV 07 Regeln zur Vorhersage der kontralateralen Handfunktion nach Hemisphärotomie bei refraktärer Epilepsie – Erfahrungen aus 102 pädiatrischen Fällen  
Martin Staudt (Vogtareuth, Tübingen), Hanna Küpper (Tübingen)  
Tom Pieper (Vogtareuth), Samuel Gröschel (Tübingen)  
J.-Donald Tournier (Melbourne/AU), Hans Holthausen (Vogtareuth)  
Steffen Berweck (Vogtareuth, Höslwang)  
Manfred Kudernatsch (Vogtareuth)
- 08.12  
FV 08 Evaluation of subdural electrode displacement in invasive monitoring by intraoperative MR imaging  
Björn Sommer, Stefan Rampp, Arnd Dörfler, Hermann Stefan Hajo M. Hamer, Michael Buchfelder, Karl Rössler (Erlangen)
- 08.24  
FV 09 Neuropsychologisches Ergebnis und Anfallskontrolle nach anteromesialer Nachresektion  
Thomas Sauvigny, Katja Brückner, Lasse Dührsen, Manfred Westphal  
Stefan R.G. Stodieck, Tobias Martens (Hamburg)
- 08.36  
FV 10 Cognitive outcome of epilepsy surgery in children and adolescents  
Hans Mayer, Karl Strobl, Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)  
Josef Zentner (Freiburg i. Br.), Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 08.48  
FV 11 Prädiktoren der Langzeitanfallsfreiheit nach epilepsiechirurgischen Eingriffen im posterioren Kortex bei Kindern und Jugendlichen  
Angeliki Stathi (Freiburg i. Br.), Thomas Bast (Kehl-Kork)  
Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.), Gert Wiegand (Kiel)  
Karl Strobl (Kehl-Kork), Rudolf Korinthenberg  
Andreas Schulze-Bonhage, Josef Zentner (Freiburg i. Br.)  
Georgia Ramantani (Zürich/CH)

- 09.00 Hemikonvulsion-Hemiplegie-Epilepsie-Syndrom – frühe  
 FV 12 Hemisphärotomie mit nachfolgend guter Entwicklung  
Tilman Polster, Thilo Kalbhenn, Kristina Lobemeier  
 Friedrich G. Wörmann (Bielefeld), Axel Panzer (Berlin)  
 Christian G. Bien (Bielefeld)
- 09.12 Mossy fibre sprouting and granule cell dispersion correlates with  
 FV 12a the selective neuronal death in hippocampi of patients with  
 temporal lobe epilepsy  
 Barbara Schmeiser, Josef Zentner (Freiburg i. Br.)  
Thomas M. Freiman (Frankfurt a. M.)
- 08.00–09.30 **S 08**  
**Therapeutische Herausforderungen in der Epilepsiebehandlung  
 von Jugendlichen, Erwachsenen und Älteren**  
 Raum *HS 2*  
 Vorsitz Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.)  
 Adam Strzelczyk (Marburg, Frankfurt a. M.)
- 08.00 Idiopathisch generalisierte Epilepsien – Langzeitoutcome und  
 therapeutische Strategien  
 Felix von Podewils (Greifswald)
- 08.20 Frauen mit Epilepsie? Besonderheiten bei Verhütung,  
 Schwangerschaft und Menopause  
 Susanne Knake (Marburg)
- 08.40 Altersspezifische Besonderheiten und Risiken in der Behandlung  
 des Status epilepticus  
 Adam Strzelczyk (Marburg, Frankfurt a. M.)
- 09.00 Stimulationsverfahren in der Epilepsiebehandlung? – Neues zu  
 VNS, Tiefenhirnstimulation und anderen Verfahren der  
 Neurostimulation  
 Gabriel Möddel (Münster)
- 09.20 Diskussion

**ANIM** 2017  
WIEN



**34. JAHRESTAGUNG**



der Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNi)



und der Deutschen  
Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

**16.–18. FEBRUAR 2017 WIEN**

**Tagungspräsident**

Prof. Dr. Jörg R. Weber

Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Österreich

**www.anim.de**



- 08.00–10.00 **S 09**  
**Affektive Re- und Dissonanz beim Anschauen dissoziativer Anfälle: Anfallsvideos als Zugang zu Krankheitshintergründen und Therapiekonzepten (videogestützter Workshop, buchungspflichtig)**
- Raum *HS 6*  
 Vorsitz Martin Schöndienst (Bielefeld)
- 08.00 Video 1  
 Nora Füratsch (Berlin)
- 09.00 Video 2  
 Daniela Giuccioli (Bielefeld)
- 10.00–12.00 **Eröffnung und Präidentensymposium**  
 Raum *HS 1*  
 Vorsitz Ulrich Brandl (Jena)
- Begrüßung  
 Ulrich Brandl (Jena)
- Grußwort des Oberbürgermeisters Jena  
 Albrecht Schröter (Jena)
- Grußwort des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie  
 Ines Feierabend (Erfurt)
- Grußwort des ärztlichen Direktors des Universitätsklinikums Jena  
 Jens Maschmann (Jena)
- 10.32 Pharmakotherapie der Zukunft? – Neue Antiepileptika in der Pipeline  
 Heidrun Potschka (München)
- 10.54 Verstehen wir die Wirkungsweise von Antikonvulsiva wirklich?  
 Heinz Beck (Bonn)
- 11.16 Antiepileptogene Therapie – Wunsch oder Wirklichkeit?  
 Christian E. Elger (Bonn)
- 11.38 Epilepsiegenetik – the Dark Side of the Genome  
 Bernd A. Neubauer (Gießen)

- 12.00–13.30 **S 10**  
**Modulare Therapieprogramme als Grundlage individueller  
 Behandlungsprozesse in der Psychotherapie bei Epilepsie**  
 Raum *HS 6*  
 Vorsitz Gerd Heinen (Berlin), Rosa Michaelis (Herdecke)
- 12.00 Das Konzept der Handlungsfähigkeit in seiner Bedeutung für  
 psychotherapeutische Prozesse bei somatischen Krankheiten  
 Gerd Heinen (Berlin)
- 12.20 „Selbst-Handeln“ bei Epilepsie – Vermittlung von Haltung, Wissen  
 und Fertigkeiten mithilfe modularer Therapieansätze  
 Rosa Michaelis (Herdecke)
- 12.40 Modulare Therapigestaltung im stationären Setting  
 Ulrike Kieliba, Kirsten Jebens (Radeberg)
- 13.20 Diskussion
- 12.30–14.00 **Industriesymposium UCB GmbH**  
**Neue Therapieoptionen – Mehrwert für Patienten?**  
 Raum *HS 1*  
 Vorsitz Soheyl Noachtar (München)
- 12.30 Einfluss von Pharmakokinetik von AEDs auf die Verträglichkeit  
 Bettina Schmitz (Berlin)
- 13.00 Brivaracetam – neue Chance in der Epilepsie  
 Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 13.30 Neue Therapieoptionen – Nutzen für Patienten  
 Hans-Beatus Straub (Bernau)
- 14.30–16.30 **S 11**  
**Epilepsie vor Gericht**  
 Raum *HS 1*  
 Vorsitz Christian E. Elger (Bonn), Dieter Schmidt (Berlin)
- 14.30 Epilepsie und die Schiedsstelle der Ärztekammer  
 Dieter Schmidt (Berlin)

- 14.55      Wie denken die Versicherungen?  
Randi von Wrede (Bonn)
- 15.20      Fallbeispiele  
Christian E. Elger (Bonn)
- 15.45      Schmerzensgeld wegen Nebenwirkungen eines nicht indizierten  
Antiepileptikums  
Ulrich Brandl (Jena)
- 16.10      Diskussion
- 14.30–16.00    **S 12**  
**Erstbehandlung des Status epilepticus – Was wissen wir?**  
Raum      *HS 2*  
Vorsitz    Christoph Kellinghaus (Osnabrück), Gabriel Möddel (Münster)
- 14.30      Wann muss ich mit der Behandlung beginnen?  
Gabriel Möddel (Münster)
- 14.50      Benzodiazepine – Was gebe ich wann und wie?  
Christoph Kellinghaus (Osnabrück)
- 15.10      Antikonvulsiva – Alternative Applikationsformen  
Jan-Christoph Schöne-Bake (Hannover)
- 15.30      Gibt es nicht-medikamentöse Behandlungsformen?  
Adam Strzelczyk (Marburg, Frankfurt a.M.)
- 15.50      Diskussion
- 14.00–16.00    **S 13**  
**Ambulante Epileptologie**  
Raum      *HS 3*  
Vorsitz    Thomas Mayer (Radeberg)  
Frank Bösebeck (Rotenburg a. d. Wümme)
- 14.00      Angebot von alternativen Behandlungsverfahren in der Ambulanz  
Thomas Mayer (Radeberg)
- 14.20      Umgang mit „Rote Hand“ Brief VPA in der SPP und Epi Ambulanz  
Günter Krämer (Zürich/CH)



- 14.40 Wie informiere ich meine ambulanten Patienten über das SUDEP-Risiko?  
Bettina Schmitz (Berlin)
- 15.00 Verschreibungsverhalten und Adhärenz bei Antiepileptika in Deutschland  
Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 15.20 MZEB  
Frank Bösebeck (Rotenburg a. d. Wümme)
- 15.40 Diagnostischer Blick in der Epilepsie-Sprechstunde, Blickdiagnosen in der körperlichen Untersuchung  
Gerhard Kurlemann (Münster)
- 14.30–16.00 **S 14**  
**Neuropsychologisches Symposium – Kognitive Leistungen bei verschiedenen epilepsiechirurgischen Methoden**
- Raum *HS 6*  
Vorsitz Katja Brückner (Hamburg), Anne-Sophie Wendling (Kehl-Kork)
- 14.30 Wie wirkt sich bei Kindern das Alter zum Zeitpunkt des epilepsiechirurgischen Eingriffs auf die kognitiven Verläufe aus?  
Navah Ester Kadish (Kiel)
- 14.50 Vergleich deutscher und französischer Operationsstrategien: selektive Amygdalahippokampektomie versus 2/3-Resektion des Temporallappens  
Anne-Sophie Wendling (Kehl-Kork)
- 15.10 Welche Rolle spielen psychische Komorbiditäten für die kognitive Leistungen unter Tiefenhirnstimulation bei Epilepsie?  
Katja Brückner (Hamburg)
- 15.30 SEEG – Stimulation mittels Tiefenelektroden – ein Versuch der prächirurgischen Abklärung spezieller kognitiver und emotionaler Prozesse  
Michael Lanz (Hamburg)
- 15.50 Diskussion

- 16.30–17.30 **Industriesymposium Desitin GmbH**  
**Epilepsie – Trends jenseits der Pharmakotherapie**  
 Raum *HS 3*
- 16.00 Aktuelle Entwicklungen in Therapie und Diagnostik  
 Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 16.30 Genetische Diagnostik und ihre klinische Relevanz  
 Yvonne Weber (Tübingen)
- 18.00–19.00 **Posterbegehung Pharmakotherapie** (Siehe S. 62)  
 Raum *HS 7*  
 Vorsitz Heidrun Potschka (München)
- 18.00–19.00 **Posterbegehung Epilepsiechirurgie** (Siehe S. 63)  
 Raum *HS 7*  
 Vorsitz Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 18.00–19.00 **Posterbegehung Klinische Epileptologie I** (Siehe S. 64)  
 Raum *HS 7*  
 Vorsitz Stefan R.G. Stodieck (Hamburg)
- 19.00–20.00 **Posterbegehung Experimentelle Epileptologie,  
 Neurophysiologie, Bildgebung** (Siehe S. 67)  
 Raum *HS 7*  
 Vorsitz Otto W. Witte (Jena)
- 19.00–20.00 **Posterbegehung Pädiatrische Epileptologie** (Siehe S. 68)  
 Raum *HS 7*  
 Vorsitz Ulrich Stephani (Kiel, Schwentinental-Raisdorf)
- 19.00–20.00 **Posterbegehung Klinische Epileptologie II und  
 Versorgungsforschung** (Siehe S. 69)  
 Raum *HS 7*  
 Vorsitz Ulrich Specht (Bielefeld)

- 08.00–09.30 **S 15**  
**Mehr als Antikonvulsiva– Sozialmedizinische Aspekte bei der Diagnose Epilepsie**  
 Raum *HS 1*  
 Vorsitz Tobias Knieß (Bad Neustadt/Saale), Hermann Stefan (Erlangen)
- 08.00 Herausforderung – umfassende Versorgung  
 Hermann Stefan (Erlangen)
- 08.16 Epilepsie und Fahreignung  
 Günter Krämer (Zürich/CH)
- 08.32 Epilepsie und Reisen  
 Jürgen Böhner (Bamberg)
- 08.48 Epilepsie und Schwerbehindertenrecht  
 Frank Kerling (Schwarzenbruck)
- 09.04 Epilepsie und Arbeit – berufliche Gefährdungsbeurteilung nach DGUV Information 250-001  
 Tobias Knieß (Bad Neustadt/Saale)
- 09.20 Diskussion
- 08.00–09.30 **S 16**  
**Update Epilepsiegenetik – Wissenswertes für die klinische Praxis**  
 Raum *HS 2*  
 Vorsitz Sarah von Spiczak (Kiel, Schwentinental-Raisdorf)  
 Yvonne Weber (Tübingen)
- 08.00 Genetik der Epilepsien – Neuigkeiten aus der Wissenschaft und ihre Relevanz für die Praxis  
 Sarah von Spiczak (Kiel, Schwentinental-Raisdorf)
- 08.20 Ein Gen, viele Gesichter – das phänotypische Spektrum der SCN8A-assoziierten Epilepsien  
 Yvonne Weber (Tübingen)
- 08.40 Genetik der Photosensibilität  
 Bernd A. Neubauer (Gießen)

- 09.00            Genetische Aspekte des SUDEP – die Rolle der Natriumkanäle in der Atemregulation  
Henner Koch (Tübingen)
- 09.20            Diskussion
- 10.00–11.00    **Industriesymposium Novartis GmbH: Everolimus bei TSC – Update 2016**  
Raum            *HS 1*  
Vorsitz        Hans-Beatus Straub (Bernau), Christoph Hertzberg (Berlin)
- 10.00            Early treatment strategies in TSC  
Sergiusz Jozwiak (Warschau/PL)
- 10.25            Everolimus im pädiatrischen Alltag  
Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)
- 10.40            Erfahrungen bei Erwachsenen  
Anna-Lena Friedo (Berlin)
- 10.50            TOSCA TSC-Register – Wohin geht die Reise?  
Christoph Hertzberg (Berlin)
- 10.00–11.00    **Industriesymposium LivaNova: Das iktale Herz – Mechanismen und Möglichkeiten der Neuromodulation**  
Raum            *HS 2*  
10.00            Herz und Hirn – Fortschritte der Neurostimulation den Kreislauf zu schließen  
Markus Reuber (Sheffield/GB)
- 10.30            Epilepsie – Therapie mit Herz  
Berthold R. Voges (Hamburg)
- 10.00–12.00    **Symposium Junge Epileptologen**  
Raum            *HS 6*  
Vorsitz        Felix von Podewils (Greifswald), Adam Strzelczyk (Marburg, Frankfurt a. M.)

Das Symposium der „Jungen Epileptologen“ ist ein seit 2015 etablierter Bestandteil der Jahrestagung der DGfE und präsentiert Vorträge renommierter Referenten im Wechsel mit Nachwuchswissenschaftlern. Das Symposium widmet sich aktuellen Themen in der Epileptologie und soll den interdisziplinären sowie generationsübergreifenden Austausch fördern.

- 10.00 Ein Jahr Junge Epileptologen  
Jan-Christoph Schöne-Bake (Hannover)
- 10.05 Preisträgerreferat Dieter-Jan-Preis
- 10.20 Epilepsiechirurgie bei Kindern im Wandel der Zeit  
Hans Holthausen (Vogtareuth)
- 10.45 Neue neuropathologische Klassifikation – leicht verständlich für  
Kliniker  
Roland Coras (Erlangen)
- 11.00 Semiologie und Prävalenz dissoziativer Anfälle und psychische  
Auffälligkeiten bei Epilepsie  
Christoph Baumgartner (Wien/AT)
- 11.25 Psychologische Interventionen und Umgang mit  
Unvorhersehbarem bei Epilepsie  
Rosa Michaelis (Herdecke)
- 11.40 Psychotherapeutische Betreuung dissoziativer Anfälle  
Christoph Winkler (Kehl-Kork)
- 11.55 Ausblick und Ziele der Jungen Epileptologen  
Eva-Lotta von Rüden (München)
- 11.00–12.00 **FV 4**  
**Freie Vorträge 4 – Klinik und Genetik**  
Raum *HS 2*  
Vorsitz Soheyl Noachtar (München), Christian G. Bien (Bielefeld)
- 11.00 Familiäre nächtliche Frontallappenepilepsie aufgrund einer  
FV 18 NPRL3-Mutation  
G. Christoph Korenke (Oldenburg), Marlene Eggert (München)  
Holger Thiele, Peter Nürnberg, Thomas Sander (Köln)  
Ortrud K. Steinlein (München)
- 11.12 Cbl D1 Defekt – Eine seltene aber behandelbare Ursache einer  
FV 19 frühkindlichen Epilepsie  
Natalia Lüsebrink, Martin Lindner, Matthias Kieslich (Frankfurt a. M.)

- 11.24  
FV 20      Behandlungsergebnisse durch eine spezialisierte epileptologische Betreuung nach einem ersten erfolglosen Therapieversuch bei Menschen mit Epilepsie  
Theresa Prasse, Johannes Rösche (Rostock)
- 11.36  
FV 21      Postoperative antiepileptic drug treatment and its effect on seizure outcome following mesiotemporal lobe epilepsy surgery  
Barbara Schmeiser, Josef Zentner  
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 12.00–13.30      **Industriesymposium Eisai GmbH**  
**Aktuelles aus Diagnostik und Therapie**  
Raum      *HS 1*  
Vorsitz      Hajo M. Hamer (Erlangen), Martin Holtkamp (Berlin)
- 12.00      Neurokognition bei Epilepsie – Wann was testen, und womit?  
Christian Hoppe (Bonn)
- 12.30      Eslicarbazepinacetat – Update klinische Daten  
Martin Holtkamp (Berlin)
- 13.00      Epilepsitherapie in Deutschland – Einflüsse jenseits der Leitlinie  
Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 14.00–15.30      **S 17**  
**Mythen der Pharmakotherapie**  
Raum      *HS 1*  
Vorsitz      Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)  
Thomas Mayer (Radeberg)
- 14.00      Pro: individuelle Therapieresistenz eines Antiepileptikum heißt Ausdosieren bis zur Verträglichkeitsgrenze ohne Erreichen von Anfallsfreiheit  
Hartmut Baier (Ravensburg)
- 14.10      Contra: individuelle Therapieresistenz eines Antiepileptikum heißt Ausdosieren bis zur Verträglichkeitsgrenze ohne Erreichen von Anfallsfreiheit  
Stefan R.G. Stodieck (Hamburg)

- 14.20 Pro: es gibt keine Indikation mehr für die Dauertherapie von alten AED mit starker Enzyminduktion (CBZ, PB, PRM, DPH)  
Christian E. Elger (Bonn)
- 14.30 Contra: es gibt keine Indikation mehr für die Dauertherapie von alten AED mit starker Enzyminduktion (CBZ, PB, PRM, DPH)  
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 14.40 Pro: Natriumsubstitution bei medikamentös induzierter Hyponatriämie  
Felix Rosenow (Marburg, Frankfurt a. M.)
- 14.50 Contra: Natriumsubstitution bei medikamentös induzierter Hyponatriämie  
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 15.00 Ausreichend: Alternativen zu Valproat bei jungen Frauen mit generalisierten Epilepsien  
Günter Krämer (Zürich/CH)
- 15.10 Mangelhaft: Alternativen zu Valproat bei jungen Frauen mit generalisierten Epilepsien  
Markus Leitinger (Salzburg/AT)
- 15.20 Diskussion
- 14.00–15.30 **S 18**  
**Zelluläre Pathogenese von Epilepsien: Glia, Autoimmunität und Dendriten – ein Update**  
Raum *HS 2*  
Vorsitz Christian Geis (Jena), Heinz Beck (Bonn)
- 14.00 Glia – Ist die Entkopplung von Astrozyten die Ursache einer TLE?  
Christian Steinhäuser (Bonn)
- 14.20 Synaptische Transmission – GABA als exzitatorischer Transmitter bei Epilepsien?  
Knut Kirmse (Jena)

- 14.40 Dendriten, kleinste Fortsätze von Nervenzellen – Beginnt der Anfall hier?  
Heinz Beck (Bonn)
- 15.00 Autoantikörper gegen neuronale Proteine – Was passiert mit den Nervenzellen?  
Christian Geis (Jena)
- 15.20 Diskussion
- 14.00–15.30 **S 19**  
**Epilepsitherapie in Zeiten des AMNOG**
- Raum *HS 3*  
Vorsitz Hajo M. Hamer (Erlangen), Ulrich Brandl (Jena)
- 14.00 AMNOG und Antikonvulsiva  
Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 14.15 AMNOG in der (Neuro-)Pädiatrie  
Ulrich Brandl (Jena)
- 14.30 AMNOG – aus Sicht der Betroffenen  
Susanne Fey (Wuppertal)
- 14.45 Zusatznutzen in der Epilepsitherapie – aus Sicht des G-BA  
Wiebke Löbker (Berlin)
- 15.00 Diskussion
- 14.00–15.30 **S 20**  
**Alternative Epilepsiebehandlung im Kindesalter – jenseits von Chirurgie und VNS**
- Raum *HS 4*  
Vorsitz Gerhard Kurlemann (Münster), Astrid Bertsche (Leipzig)
- 14.00 Von Hexen und Kräutern in der Epilepsiebehandlung – Auch bei Kindern?  
Gerhard Kurlemann (Münster)



- 14.27      Wie stehen Eltern zu alternativen Therapien in der Behandlung der Epilepsie ihrer Kinder?  
Astrid Bertsche (Leipzig)
- 14.54      Was geht sonst noch ...?  
Gerhard Kurlemann (Münster)
- 15.20      Diskussion
- 14.00–15.30    **S 21**  
**Langzeit-Prognosen in der Epileptologie**  
Raum      *HS 5*  
Vorsitz    Martin Holtkamp (Berlin), Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 14.00      ... bei idiopathisch generalisierten Epilepsien  
Felix von Podewils (Greifswald)
- 14.20      ... unter Therapie mit individuellen Antiepileptika  
Martin Holtkamp (Berlin)
- 14.40      ... nach resektiver Epilepsie-Chirurgie bei Kindern und Jugendlichen  
Tilman Polster (Bielefeld)
- 15.00      ... nach Temporallappenteilresektion bei Erwachsenen, Vagus-Nerv- und tiefer Hirnstimulation  
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 15.20      Diskussion
- 16.00–18.00    **S 22**  
**Update Epilepsie – Die wichtigsten wissenschaftlichen Arbeiten der letzten 12 Monate**  
Raum      *HS 1*  
Vorsitz    Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Holger Lerche (Tübingen)
- 16.00      Grundlagen  
Heidrun Potschka (München)
- 16.20      Genetik  
Holger Lerche (Tübingen)

- 16.40      Bildgebung  
Jörg Wellmer (Bochum)
- 17.00      Präoperative Diagnostik und Epilepsiechirurgie  
Anke Maren Staack (Kehl-Kork)
- 17.20      Nicht-operative Therapie  
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 17.40      Diskussion
- 16.00–18.00    **S 23**  
**Comorbidities in persons with epilepsy and intellectual disability:**  
**Begleiterkrankungen bei Menschen mit Epilepsie und**  
**Intelligenzminderung**
- Raum            *HS 2*  
Vorsitz         Christian Brandt, Bernd Huber (Bielefeld)
- 16.00      Behavioral comorbidities in persons with epilepsy and intellectual  
disability (ID)  
Mike Kerr (Cardiff/GB)
- 16.25      Influence of comorbidities on burden of disease in persons with  
epilepsy and ID  
Christine Linehan (Dublin/IE)
- 16.50      Körperliche Begleiterkrankungen und allgemeine  
Gesundheitsfragen  
Christian Brandt (Bielefeld)
- 17.15      Neue Fassung von PEPE, dem Epilepsie-Schulungsprogramm für  
Menschen mit Lern- oder geistiger Behinderung  
Bernd Huber (Bielefeld)
- 17.40      Diskussion

- 16.00–17.30 **FV 3**  
**Freie Vorträge 3 – Klinische Epileptologie**  
Raum *HS 3*  
Vorsitz Bernd A. Neubauer (Gießen), Tilman Polster (Bielefeld)
- 16.00 Marsmomente – Daten zu einer Anwendungserprobung eines  
FV 13 Epilepsiekurses für Jugendliche mit Epilepsie  
Gerd Heinen (Berlin)
- 16.12 Auswertung der antikonvulsiven Behandlung bei Kindern mit  
FV 14 therapieschwierigen Epilepsien – eine retrospektive Studie einer  
Epilepsieambulanz  
Silvia Vieker, Jörg Schmitt (Herdecke)
- 16.24 Epilepsiebezogene Sorgen von Angehörigen und Betreuern von  
FV 15 Epilepsiepatienten mit zusätzlichen geistigen Behinderungen:  
Faktorenstruktur, Skalen und Prädiktoren der deutschen Version  
der Glasgow Epilepsy Outcome Scale (GEOS)  
Theodor W. May, Rupprecht Thorbecke, Birgit Müffelmann  
Christian Brandt, Michael Endermann, J. Lena Hopf  
Helga Ottenottebrock, Claudia Wolfertz  
Christian G. Bien (Bielefeld)
- 16.36 Macht Epilepsitherapie langfristig krank?  
FV 16 Maxi Burkhardt, Christoph Kurth, Matthias Bacher  
Iancu Bucurenciu, Barbara Hillenbrand, Reinhold Kornmeier  
Anke Maren Staack, Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 16.48 Nodding Syndrome in Mahenge, Tanzania – session on ictual EEG  
FV 17 patterns  
Thomas Wagner (Heidelberg), Josua Kegele (Tübingen)  
Thomas Bast (Kehl-Kork), Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)  
Andrea-Sylvia Winkler (München)

- 08.30–10.30 **S 24**  
**Update zu neuen Aspekten der Sicherheit von Menschen mit Epilepsie**  
 Raum *HS 2*  
 Vorsitz Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Rainer Surges (Bonn)
- 08.30 Genetische und bildgebende Biomarker eines erhöhten SUDEP-Risikos  
 Rainer Surges (Bonn)
- 08.55 Evidenz-basierte wirksame Kontrolle generalisierter tonisch-klonischer Anfälle – ein Update  
 Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 09.20 Status Quo und Entwicklungsmöglichkeiten der Sicherheit von stationär behandelten Epilepsiepatienten im deutschsprachigen Raum  
 Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 09.45 SUDEP-Aufklärung aus Ärzte- und Patientensicht – Immer noch Tabu?  
 Adam Strzelczyk (Marburg, Frankfurt a. M.)
- 10.10 Moderation Round Table Gespräch  
 Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 08.30–10.30 **S 25**  
**Immunvermittelte Epilepsien und Enzephalitiden: Unterschiedliche Antikörper – Unterschiedliche klinische Charakteristika?**  
 Raum *HS 3*  
 Vorsitz Michael Malter (Köln), Albrecht Kunze (Jena)
- 08.30 GAD  
 Michael Malter (Köln)
- 08.50 NMDA-R  
 Harald Prüß (Berlin)
- 09.10 LG1  
 Albrecht Kunze (Jena)

- 09.30 H Gaba Rezeptoren und seltene neurogene Antigene  
Christian G. Bien (Bielefeld)
- 09.50 GENERATE – ein Netzwerk zur Erforschung autoimmuner  
Enzephalitiden  
Nico Melzer (Münster)
- 10.10 Diskussion
- 11.00–12.30 **S 26**  
**Die Epilepsie im ersten Lebensjahr – Herausforderung in einer  
vulnerablen Phase der ZNS-Entwicklung**
- Raum *HS 2*  
Vorsitz Gerhard Kurlemann (Münster), Astrid Bertsche (Leipzig)
- 11.00 Klinik der Epilepsien im ersten Lebensjahr  
Barbara Fiedler (Münster)
- 11.20 Differenzialdiagnostik der Epilepsien im ersten Lebensjahr  
Gerhard Kurlemann (Münster)
- 11.40 Diagnostik der Epilepsien im ersten Lebensjahr  
(Genetik Bildgebung)  
Steffen Syrbe (Heidelberg)
- 12.00 Behandlung der (therapieschwierigen) Epilepsien im ersten  
Lebensjahr  
Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.)
- 12.20 Diskussion
- 11.00–13.00 **S 27**  
**Update Klassifikation**
- Raum *HS 3*  
Vorsitz Christian E. Elger (Bonn), Markus Leitinger (Salzburg/AT)
- 11.00 Klassifikation von Anfällen  
Thomas Mayer (Radeberg)

- 11.25      Klassifikation des Status epilepticus – zum Vorschlag der ILAE task force 2015  
Markus Leitinger (Salzburg/AT)
- 11.50      Klassifikation epileptischer Syndrome – Was hat sich durch die neuen Klassifikationsvorschläge geändert?  
Tilman Polster (Bielefeld)
- 12.15      Klassifikation epileptischer Syndrome – Vorschläge zur aktuellen praktischen Handhabung  
Ulrich Brandl (Jena)
- 12.40      Round Table Gespräch  
Thomas Mayer (Radeberg), Tilman Polster (Bielefeld)  
Ulrich Brandl (Jena), Martin Holtkamp (Berlin)  
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Christian E. Elger (Bonn)  
Markus Leitinger (Salzburg/AT)
- 11.00–12.00      **Epileptologie-Quiz**  
Raum                      *HS 6*  
Vorsitz                    Günter Krämer (Zürich/CH)
- 13.30–15.30      **S 28**  
**Gesundheitsförderung in (sozial) pädagogischen Settings**  
Raum                      *HS 2*  
Vorsitz                    Ingrid Coban (Bielefeld), Peter Brodisch (München)
- 13.30      Case Management in der Sozialen Arbeit und interdisziplinäre Schnittstellen  
Ingrid Coban (Bielefeld), Frank Kerling (Schwarzenbruck)
- 14.04      Niemand ist alleine krank – systemische Familienberatung bei Epilepsie  
Karin Kimmerle-Retzer (München)
- 14.37      Behinderung – Schwerbehinderung – Nachteilsausgleiche?: Wann ist ein Schwerbehindertenausweis sinnvoll?  
Maria Lippold (Radeberg), Michaela Pauline Lux (Kehl-Kork)
- 15.10      Diskussion

- 13.30–15.30 **S 29**  
**The Borderland of Epilepsy – Schnittstellen bei der Diagnostik und Therapie von Anfallserkrankungen**
- Raum *HS 3*  
 Vorsitz Frank Bösebeck (Rotenburg a. d. Wümme)  
 Adam Strzelczyk (Marburg, Frankfurt a. M.)
- 13.30 Übersicht über episodische Störungen und Phänomene  
 Frank Bösebeck (Rotenburg a. d. Wümme)
- 13.54 Myoklonien  
 Hans-Michael Meinck (Heidelberg)
- 14.18 Anfallsartige Symptome bei vaskulären Insulten und Migräne  
 Adam Strzelczyk (Marburg, Frankfurt a. M.)
- 14.42 Episodische Störungen im Schlaf  
 Gabriel Möddel (Münster)
- 15.06 Dissoziative Anfälle – Hypothesen zur Pathogenese anhand der Patientenschilderungen  
 Joachim Opp (Oberhausen)
- 15.30–15.45 **Verabschiedung**  
 Raum *HS 3*  
 Vorsitz Ulrich Brandl (Jena)

- 14.00–15.30 **Seminar 1**  
**Führerschein und Begutachtung bei Epilepsie**  
 Raum *HS 4*  
 Vorsitz Günter Krämer (Zürich/CH), Ulrich Specht (Bielefeld)
- 14.00 Auf dem Weg zu einer individualisierten Begutachtung?:  
 neue Daten und Trends zur Fahreignung  
 Ulrich Specht (Bielefeld)
- 14.30 Haftungsfragen in der Neurologie/Epileptologie  
 Peter Wolfgang Gaidzik (Hamm)
- 15.00 Aktuelle Aspekte in der Begutachtung von Epilepsien  
 Günter Krämer (Zürich/CH)
- 14.00–15.30 **Seminar 2**  
**Epilepsie bei Neugeborenen und Säuglingen**  
 Raum *HS 5*  
 Vorsitz Gabriele Wohlrab (Zürich/CH), Peter Borusiak (Wuppertal)
- 14.00 Anfallssemiologie neonataler Anfälle – Hinweis auf die Ätiologie?  
 Gabriele Wohlrab (Zürich/CH)
- 14.30 Ätiologie, Therapie und Outcome bei neonatalen Anfällen  
 Peter Borusiak (Wuppertal)
- 15.00 Therapieschwierige Epilepsien bei jungen Säuglingen  
 Edda Haberlandt (Innsbruck/AT)
- 16.30–20.00 **HTK 1**  
**EEG im Erwachsenenalter für Fortgeschrittene**  
 Raum *HS 4*  
 Vorsitz Frithjof Tergau (Hildesheim), Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 16.30 Spitze Potenziale im EEG  
 Frithjof Tergau (Hildesheim)
- 17.15 Anfallsmuster im EEG (mit Video-EEG-Beispielen)  
 Hajo M. Hamer (Erlangen)



# 60. WISSENSCHAFTLICHE JAHRESTAGUNG



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KLINISCHE  
NEUROPHYSIOLOGIE UND FUNKTIONELLE BILDGEBUNG



© davis/Instantly - fotolia.com

*Heinrich Heine*  
HEINRICH HEINE  
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

**UKD** Universitätsklinikum  
Düsseldorf

## 16.–19. MÄRZ 2016 • DÜSSELDORF

mit Richard-Jung-Kolleg – Fortbildungsakademie –  
und II. International Conference on Deep Brain Stimulation

### SCHWERPUNKTTHEMEN

Neuromodulation  
Zentrale Neurophysiologie  
Funktionelle und strukturelle Neurobildung  
Neuroplastizität  
Periphere Neurophysiologie  
Zentrale Bewegungsstörungen  
Demenzen  
Schmerz

Multiple Sklerose  
Schlaganfall  
Epilepsien  
Neuromuskuläre Erkrankungen  
Schlafstörungen  
Neurorehabilitation  
Geschichte der DGKN  
Freie Themen



[www.dgkn-kongress.de](http://www.dgkn-kongress.de)

conventus  
CONGRESSMANAGEMENT

- 18.15      Medikamenten-Effekte im EEG  
Christoph Kurth (Kehl-Kork)
- 19.00      Was ein Erwachsenen-Neurologe vom Kinder-EEG wissen muss  
Tom Pieper (Vogtareuth)
- 16.30–20.00    **HTK 2**  
**Prächirurgische Epilepsiediagnostik**  
Raum      *HS 5*  
Vorsitz    Soheyl Noachtar (München)  
              Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 16.30      Wer kommt für eine prächirurgische Epilepsiediagnostik infrage?  
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 17.15      Bildgebende Methoden in der prächirurgischen  
Epilepsiediagnostik  
Christian Vollmar (München)
- 18.15      Nicht-invasive epilepsiechirurgische Diagnostik  
Matthias Hoppe (Bielefeld)
- 19.00      Invasive epilepsiechirurgische Diagnostik  
Soheyl Noachtar (München)
- 16.30–20.00    **HTK 9**  
**Bildgebung bei Epilepsien**  
Raum      *HS 6*  
Vorsitz    Hans-Jürgen Huppertz (Zürich/CH)  
              Friedrich G. Wörmann (Bielefeld)
- 16.30      Einführung in die MRT-Technik inkl. geeigneter Sequenzen und  
Protokolle für Epilepsie sowie Darstellung der Anatomie und  
häufigsten epileptogenen Läsionen  
Friedrich G. Wörmann (Bielefeld)
- 17.15      Epileptogene Läsionen im MRT und präoperative Planung  
Irina Mader (Freiburg i. Br.)

- 18.15      Spektrum der epileptogenen Läsionen an einem tertiären  
Epilepsiezentrum und Möglichkeiten des MRT-Postprocessings  
Hans-Jürgen Huppertz (Zürich/CH)
- 19.00      Unsere ungewöhnlichsten Fälle  
Friedrich G. Wörmann (Bielefeld)  
Irina Mader (Freiburg i. Br.)  
Hans-Jürgen Huppertz (Zürich/CH)



© paulrommer - fotolia.com

e s c

c s e

euROPEAN STROKE CONFERENCE

ESC 2016

25<sup>th</sup> EUROPEAN STROKE CONFERENCE | 13-15 APRIL 2016 | VENICE (ITALY)

[www.eurostroke.eu](http://www.eurostroke.eu)

conventus  
CONGRESSMANAGEMENT

08.00–09.30 **Seminar 3**

**Epilepsie, Hormone und Schwangerschaft**

Raum *HS 3*

Vorsitz Susanne Fauser (Ulm), Stefan R.G. Stodieck (Hamburg)

08.00 Einfluss von Antiepileptika auf Hormone und hormonelle Kontrazeption – Verhütung bei Epilepsie  
Stefan R.G. Stodieck (Hamburg)

08.30 Antiepileptika in der Schwangerschaft – teratogene und kognitive Effekte  
Susanne Fauser (Ulm)

09.00 Falldiskussionen  
Stefan R. G. Stodieck (Hamburg), Susanne Fauser (Ulm)

08.00–10.00 **Seminar 4**

**Kontroversen in der Epileptologie**

Raum *HS 4*

Vorsitz Gerhard Kurlemann (Münster), Thomas Mayer (Radeberg)

08.00 Neue Definitionen von Epilepsien – Welche Konsequenzen hat das?  
Gerhard Kurlemann (Münster), Thomas Mayer (Radeberg)

08.30 Kein Valproat mehr bei gebärfähigen Frauen – Wie gehen wir damit um?  
Gerhard Kurlemann (Münster), Thomas Mayer (Radeberg)

09.00 Früher Einsatz neuer Antiepileptika – Pros und Cons  
Thomas Mayer (Radeberg)

09.30 Absetzen von Antiepileptika – Wann, wie schnell, bei wem?  
Gerhard Kurlemann (Münster)

- 08.00–09.30 **Seminar 5**  
**Differenzialdiagnose paroxysmaler Bewegungsstörungen**  
Raum *HS 5*  
Vorsitz Yvonne Weber (Tübingen), Bernd A. Neubauer (Gießen)
- 08.00 Proxysmale Dyskinesien mit Übergang zur Epilepsie  
Yvonne Weber (Tübingen)
- 08.30 Differenzialdiagnose kindlicher paroxysmaler  
Bewegungsstörungen  
Bernd A. Neubauer (Gießen)
- 09.00 Episodische Ataxien  
Carolin Muth (München)
- 14.00–17.30 **HTK 3**  
**Anfallssemiologie bei Kindern und Erwachsenen – Video-Kurs**  
Raum *HS 4*  
Vorsitz Dirk-Matthias Altenmüller (Freiburg i. Br.)  
Matthias Hoppe (Bielefeld)
- 14.00 Anfallszeichen bei fokalen Epilepsien – vom Symptom zur  
Lokalisation  
Dirk-Matthias Altenmüller (Freiburg i. Br.)
- 14.45 Dissoziative Anfälle – Spektrum und Differenzialdiagnose zu  
epileptischen Anfällen  
Nora Füratsch (Berlin)
- 15.45 Fokale vs. generalisierte Anfälle – Diagnostische Zuordnung  
anhand Semiologie (Video-EEG) immer möglich?  
Matthias Hoppe (Bielefeld)
- 16.30 Von Emotionen bis Zyanose – typische Semiologie im Kindesalter  
Kerstin Alexandra Klotz (Freiburg i. Br.)

- 14.00–17.30 **HTK 4**  
**Medikamentöse Epilepsie-Therapie bei Erwachsenen**  
Raum *HS 5*  
Vorsitz Heidrun Potschka (München), Christian G. Bien (Bielefeld)
- 14.00 Wirkungsmechanismen von Antikonvulsiva und deren Bedeutung für die Wirksamkeit  
Heidrun Potschka (München)
- 14.45 Aktuelle Studienergebnisse – Wie kann ich sie auf meine eigene ärztliche Praxis übertragen?  
Christian G. Bien (Bielefeld)
- 15.45 Pharmakotherapie bei Patientinnen mit Kontrazeptiva, Kinderwunsch und in der Schwangerschaft  
Birgit Müffelmann (Bielefeld)
- 16.30 Nebenwirkungen von Antikonvulsiva und ihre Erfassung im klinischen Alltag  
Berthold R. Voges (Hamburg)

- 08.00–09.30 **Seminar 6**  
**Nicht-epileptische Anfälle bei Erwachsenen**
- Raum *HS 3*  
 Vorsitz Markus Reuber (Sheffield/GB), Martin Finzel (Radeberg)
- 08.00 Diagnose nicht-epileptischer Anfälle  
 Markus Reuber (Sheffield/GB)
- 08.22 Erklärung der Diagnose nicht-epileptischer Anfälle  
 Markus Reuber (Sheffield/GB)
- 08.45 Weiterführende Therapie nicht-epileptischer Anfälle:  
 multimodales Therapieprogramm  
 Martin Finzel (Radeberg)
- 09.07 Psycho-/Traumatherapie bei nicht-epileptischen Anfällen  
 Kirsten Jebens (Radeberg)
- 08.00–11.30 **HTK 5**  
**Schlaf und Epilepsie**
- Raum *HS 4*  
 Vorsitz Rainer Surges (Bonn), Pascal Grosse (Berlin)
- 08.00 Grundlagen des Schlafes und seiner Störungen  
 Pascal Grosse (Berlin)
- 08.45 Schlafbezogene Atmungsstörungen und Epilepsie  
 Ramin Khatami (Erlinsbach/CH)
- 09.45 Wechselwirkungen zwischen Schlaf und Epilepsie  
 Rainer Surges (Bonn)
- 10.30 Praktische Übung zur Differenzialdiagnose nächtlicher Episoden  
 Stefan R.G. Stodieck (Hamburg)

- 08.00–11.30 **HTK 6**  
**EEG für Fortgeschrittene bei Kindern und Jugendlichen**  
 Raum *HS 5*  
 Vorsitz Christine Charlotte Makowski (München)  
 Tilman Polster (Bielefeld)
- 08.00 Video-EEG in der Diagnostik bei Früh- und Neugeborenen  
 Ronit Pressler (London/GB)
- 08.45 EEG in der pädiatrischen Notfall- und Intensivmedizin  
 Christine Charlotte Makowski (München)
- 09.45 Video-EEG in der Diagnostik kindlicher Epilepsiesyndrome  
 Judith Kröll (Zürich/CH)
- 10.30 Video-EEG in der prächirurgischen Epilepsiediagnostik  
 Tilman Polster (Bielefeld)
- 10.00–11.30 **Seminar 7**  
**Psychiatrische Komorbiditäten bei Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen mit Epilepsien**  
 Raum *HS 3*  
 Vorsitz Regina Trollmann (Erlangen), Tim Joachim von Oertzen (Linz/AT)
- 10.00 Psychiatrische Komorbiditäten bei Erwachsenen mit Epilepsien  
 mit Fallbeispielen  
 Tim Joachim von Oertzen (Linz/AT)
- 10.45 Störungen von Verhalten und Kognition bei Kindern und  
 Jugendlichen mit Epilepsie mit Fallbeispielen  
 Regina Trollmann (Erlangen)



- 16.00–17.30 **Seminar 8**  
**Grundlagen der Neuropsychologie in der Epileptologie – Was ist wichtig für die Praxis?**
- Raum *HS 4*  
 Vorsitz Juri-Alexander Witt (Bonn), Dörthe Heinemann (Bern/CH)
- 16.00 Die Rolle der Neuropsychologie in der Epileptologie  
 Juri-Alexander Witt (Bonn)
- 16.45 Neuropsychologie in der prächirurgischen Epilepsiediagnostik  
 Dörthe Heinemann (Bern/CH)
- 16.00–17.30 **Seminar 9**  
**Epilepsie und Berufstätigkeit**
- Raum *HS 5*  
 Vorsitz Ingrid Coban (Bielefeld), Peter Brodisch (München)
- 16.00 Ausbildungsplanung und Berufseinstieg bei bestehender Epilepsie  
 Ingrid Coban (Bielefeld)
- 16.30 Grundlagen einer arbeitsmedizinisch fundierten  
 Gefährdungsbeurteilung bei Berufsbildern und beruflichen  
 Tätigkeiten  
 Peter Brodisch (München), Ingrid Coban (Bielefeld)
- 17.00 Berufliche Teilhabe und Neuorientierung bei neu auftretender  
 Epilepsie  
 Peter Brodisch (München)

- 08.00–11.30 **HTK 7**  
**Status epilepticus**  
 Raum *HS 4*  
 Vorsitz Stephan Rüegg (Basel/CH), Christoph Kellinghaus (Osnabrück)
- 08.00 Klinische Phänomenologie – Symptome, Probleme bei der Klassifikation, Differenzialdiagnostik  
 Susanne Knake (Marburg)
- 08.40 EEG beim Status epilepticus  
 Markus Leitinger (Salzburg/AT)
- 09.20 Diskussion
- 09.45 Prähospital-Therapie beim Status epilepticus  
 Christoph Kellinghaus (Osnabrück)
- 10.25 Status epilepticus und das Immunsystem – Welche Rolle spielen Infekte und Autoimmun-Phänomene?  
 Stephan Rüegg (Basel/CH)
- 11.05 Diskussion
- 08.00–11.30 **HTK 8**  
**Medikamentöse Therapie der Epilepsien bei Kindern/Jugendlichen**  
 Raum *HS 5*  
 Vorsitz Ingo Borggräfe (München), Peter Borusiak (Wuppertal)
- 08.00 Therapierichtlinien häufiger pädiatrischer Epilepsiesyndrome  
 Ingo Borggräfe (München)
- 08.45 Einsatz neuer Antiepileptika bei Epilepsie im Kindesalter  
 Bernd A. Neubauer (Gießen)
- 09.45 Behandlung des Status epilepticus  
 Peter Borusiak (Wuppertal)
- 10.30 Vorgehen bei therapieschwierigen Epilepsien im Kindesalter  
 Thomas Bast (Kehl-Kork)

- 12.00–15.30 **HTK 10**  
**EEG im Kindes- und Erwachsenenalter für Anfänger**
- Raum *HS 5*  
Vorsitz Jan Rémi (München), Helmut Laufs (Kiel)
- 12.00 Technische Grundlagen (Differentielle Ableitung, 10–20 System, Elektroden, Verstärker, Nyquist, Abtastrate etc.), Lokalisationsregeln, Montagenwahl, Vorteile verschiedener Montagen  
Soheyl Noachtar (München)
- 12.45 Verlangsamungen und ihre Differenzialdiagnosen, Enzephalopathien  
Helmut Laufs (Kiel)
- 13.45 Epilepsietypische Potentiale und ihre Differenzialdiagnosen  
Jan Rémi (München)
- 14.30 Aktivierungsverfahren  
Rainer Surges (Bonn)

## Pharmakotherapie

- P 01      Classical neurotransmitters and neuropeptides involved in generalized epilepsy – How can the antiepileptic effect be improved?  
Felix-Martin Werner (Pößneck), Rafael Coveñas (Salamanca/ES)
- P 02      Der klinische Effekt von Perampanel korreliert nicht mit den Serumkonzentrationen  
Elisabeth Hübers, Uta Jürges, Barbara Hillenbrand  
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- P 03      Erst Studienpatientin, jetzt unter Perampanel 5 Jahre Anfallsfreiheit – eine Kasuistik  
Bernhard J. Steinhoff, Anke Maren Staack (Kehl-Kork)  
Christina Kirchhoff (Kehl-Kork, Lahr)  
Barbara Hillenbrand (Kehl-Kork)
- P 04      Vergleich der Lacosamid-Konzentrationen im Speichel und im Serum bei Epilepsie-Patienten  
Christian Brandt, Renate Helmer, Christian G. Bien  
Theodor W. May (Bielefeld)
- P 05      Veränderung der Blut-Liquorschranke nach Status epilepticus  
Tessa Huchtemann, Helmut Feistner, Hans-Jochen Heinze  
Peter Körtvélyessy (Magdeburg)
- P 06      Schwerer lupoider Verlauf einer rheumatoiden Arthritis unter Zebinix® – eine Fallvorstellung  
Lena Habermehl, Ilka Immisch, Leona Möller  
Anna Maria Sikeler (Marburg), Uwe Lange (Bad Nauheim)  
Adam Strzelczyk, Felix Rosenow (Marburg, Frankfurt a. M.)  
Katja Menzler, Susanne Knake (Marburg)
- P 07      Stiripentol als Heilversuch zur Behandlung therapierefraktärer, fokaler Epilepsie bei erwachsenen Patienten:  
2 Erfahrungsberichte  
Ilka Immisch, Katja Menzler, Anna Maria Sikeler  
Lena Habermehl (Marburg), Adam Strzelczyk  
Felix Rosenow (Marburg, Frankfurt a. M.)  
Susanne Knake (Marburg)

- P 08 „Personalisierte“ Behandlung bei schwerer epileptischer Enzephalopathie durch KCNA2 Mutation – Anfallsfreiheit und positive Effekte auf Begleitsymptome durch 4-Aminopyridin  
Thomas Bast (Kehl-Kork), Ulrike Hedrich, Matthis Synofzik  
Niels Focke, Saskia Biskup, Holger Lerche (Tübingen)
- P 09 Lacosamid bei Menschen mit Intelligenzminderung: eine Langzeituntersuchung an 136 Patienten  
Stefan Böttcher, Thomas Mayer, Martin Lutz (Radeberg)
- P 09 a Serinbiosynthesedefekt bei Mutation im PSAT1-Gen als sehr seltene Ursache einer Epilepsie, sowie einer Entwicklungs-, Verhaltens- und Bewegungsstörung – ein Fallbericht  
Andrea Dieckmann, A. Fuchs, Ralf A. Husain, Ulrich Brandl (Jena)
- P 09 b Investigation of lipid mediators as potential antiepileptic drugs and drug targets in epileptic seizure models  
Julia Post, Raissa Lerner, Sebastian Loch, Beat Lutz  
Laura Bindila (Mainz)

### Epilepsiechirurgie

- P 10 Leitungsaphasie als diagnostischer Wegweiser bei einem Patienten mit linksseitiger Temporallappenepilepsie  
Lara Kay, Sebastian Bauer (Marburg, Frankfurt a. M.)  
Anja Haag (Marburg), Anke Hermsen (Marburg, Frankfurt a. M.)  
Katja Menzler (Marburg), Philipp S. Reif (Marburg, Frankfurt a. M.)  
Karina Wulf (Marburg), Ulrich Sure (Essen)  
Susanne Knake (Marburg), Felix Rosenow  
Adam Strzelczyk (Marburg, Frankfurt a. M.)
- P 11 Defizite bei der Verarbeitung von Antwortkonflikten bei Epilepsiepatienten mit einer Hippocampusklerose  
Markus Ramm, Gabriel Möddel, Peter Young  
Lisa Langenbruch (Münster), Conrad Baumann (Aachen)  
Carina R. Oehrns (Bonn), Nikolai Axmacher (Bochum)
- P 12 Lern- und Merkfähigkeit mit der strukturellen hippocampalen Integrität  
Juri-Alexander Witt, Christian E. Elger, Albert J. Becker (Bonn)  
Ingmar Blümcke (Erlangen), Christoph Helmstädter (Bonn)

- P 13 Veränderung der Anfallsfrequenz bei einem Patienten mit einer corticale Dysplasie links fronto-operkulo-insulär nach invasivem Monitoring und stereotaktischer Thermoablation  
Leona Möller, Anna Maria Sikeler, Kristina Krause, Barbara Carl  
Katja Menzler, Susanne Knake (Marburg)
- P 14 Langzeitverläufe bei Patienten nach Epilepsiechirurgie über 5 Jahre  
Henning Schmitz-Peiffer, Heinz Reichmann, Gabriele Schackert  
Matthias Kirsch, Susanne Hallmeyer-Elgner (Dresden)
- P 15 Treatment of Epileptogenic Hypothalamic Hamartomas by Stereotactic Radiofrequency Thermocoagulation  
Christine Steiert, Kathrin Wagner, Andreas Schulze-Bonhage  
Volker A. Coenen, Peter C. Reinacher (Freiburg i. Br.)
- P 16 Anfallsreduktion erst im späten Langzeitverlauf bei ANT-Stimulation – ein Fallbericht  
Dominik Thuberg, Lars Büntjen, Jürgen Voges, Uta Beyer  
Klaus Kopitzki (Magdeburg), Tilman Polster (Bielefeld)  
Martin Holtkamp (Berlin), Hans-Jochen Heinze  
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- P 17 Tiefe-Hirn-Stimulation bei Patienten mit Temporallappenanfällen: stärkere Beeinflussung des Schlafes bei Respondern  
Arne Ilse, Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg), Wolfgang Hamel  
Patrick M. House, Christian K. E. Moll (Hamburg)  
Harim Lee (Magdeburg), Stefan R.G. Stodieck  
Berthold R. Voges (Hamburg)

### Klinische Epileptologie I

- P 18 Körperposition bei generalisierten tonisch-klonischen Anfällen: Ist die Bauchlage ein Risikofaktor für SUDEP?  
Rainer Surges (Bonn), Sharon Shmuelly (Heemstede/NL)  
Josemir Sander (Heemstede/NL; London/GB)  
Christian E. Elger (Bonn), Roland Thijs (Heemstede/NL)

- P 19      Temporallappenanfälle und Undine-Syndrom – Anti-Hu und Zic4 assoziierte, paraneoplastische limbische und Hirnstammencephalitis  
Franziska Trienekens (Marburg)  
Sebastian Bauer (Marburg, Frankfurt a. M.), Andreas R. Koczulla  
Damiano Librizzi, David Vadasz, Susanne Knake (Marburg)  
Felix Rosenow, Adam Strzelczyk (Marburg, Frankfurt a. M.)
- P 20      Zugewinn durch kardiologische Diagnostik von Patienten mit unklaren Anfällen in einem Epilepsie-Zentrum  
Damiano Librizzi, David Vadasz, Susanne Knake (Marburg)  
Christoph Dietze, Lucy Ekosso-Ejangué, Carsten W. Israel  
Christian G. Bien (Bielefeld)
- P 21      TOSCA – TuberOus SCLerosis registry to increase disease Awareness – Baseline-Daten mit Fokus auf TSC-assozierte Epilepsie  
Christoph Hertzberg, Klemens Budde  
Susanne Brakemeier (Berlin)  
Matthias Sauter (Kempten, München)  
Michael Fischereider (München), Andreas Hahn  
Paula Kreuzaler (Gießen), Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)  
Gerhard Kurlemann (Münster), Hans Hartmann (Hannover)  
Klaus Marquard (Stuttgart), Regina Trollmann, Imke Lorenz  
Stephanie Nögel (Erlangen), Bernd Wilken  
Ann-Katrin Kolb (Kassel), Andreas Merckenschlager (Leipzig)  
Steffen Syrbe (Heidelberg), Markus Knuf (Wiesbaden)  
Ramon Castellana (Barcelona/ES), Stefania Crippa  
Gabriella Gislimberti (Origgio/IT), Bulent Ulker (Basel/CH)  
Anna Jansen (Brüssel/BE), John C. Kingswood (Brighton/GB)

- P 22 Schätzung des allgemeinen kognitiven Leistungsniveaus bei Epilepsiepatienten – Kann eine Sozialschätzformel als Bedside-Test eine Kurzform des Wechsler Intelligenztests für Erwachsene ersetzen?  
Lara Kay, Sebastian Bauer (Marburg, Frankfurt a. M.)  
 Anja Haag (Marburg), Anke Hermsen (Marburg, Frankfurt a. M.)  
 Katja Menzler (Marburg)  
 Philipp S. Reif (Marburg, Frankfurt a. M.), Karina Wulf (Marburg)  
 Ulrich Sure (Essen), Susanne Knake (Marburg)  
 Felix Rosenow, Adam Strzelczyk (Marburg, Frankfurt a. M.)
- P 23 Wie paraneoplastisch sind limbische Enzephalitiden?: eine Ganzkörper-PET-CT-Studie  
 Svenja Stuff, Hojjat Ahmadzadehfar, Christian E. Elger  
Guido Widman (Bonn)
- P 24 Anti-neuronal antibodies in late-onset partial epilepsies: a population-based study  
Felix von Podewils, Marie Suesse, Julia Lange, Alexander Dressel  
 Christof Kessler, Uwe Runge (Greifswald)  
 Christian G. Bien (Bielefeld)
- P 25 Paraneoplastische LGI1-Antikörper-assoziierte limbische Enzephalitis bei einem Patienten mit Rektumkarzinom  
Fatme Seval Ismail, Jörg Wellmer (Bochum), Ralf Schmidt (Herne)  
 Uwe Schlegel (Bochum), Christian G. Bien (Bielefeld)  
 Wenke Grönheit (Bochum)
- P 26 Epilepsie und ihre Behandlung bei Nicolaides-Baraitser Syndrom  
Benedikt Hofmeister (Höslwang, Vogtareuth)  
 Steffen Berweck (Vogtareuth, Höslwang)  
 Celina von Stülpnagel-Steinbeis (Vogtareuth; Salzburg/CH)  
 Cornelia Betzler (Vogtareuth), Peter Weber (Basel/CH)  
 Jansen Katrien (Leuven/BE), Edda Haberlandt (Innsbruck/AT)  
 Stefan Schilling (Regensburg), Birgit Häckl  
 Gerhard Kluger (Vogtareuth; Salzburg/AT)



## Experimentelle Epileptologie, Neurophysiologie, Bildgebung

- P 27 Regulation Alzheimer-assoziiierter Proteine während der Epileptogenese – differentielle Proteomanalyse in einem Post-Status-Epilepticus-Modell  
Eva-Lotta von Rüden, Andreas Walker, Christina Zellinger  
 Vera Russmann, Kristina Kleinworth, Christoph Szober  
 Christine von Toerne (München)  
 Cornelia Deeg (München, Marburg), Stefanie Hauck  
 Heidrun Potschka (München)
- P 28 Stellenwert der Langzeit-EEG-Ableitung bei der Diagnose einer Epilepsie nach einem ersten unprovokierten epileptischen Anfall  
Benedikt Greshake, Hans-Beatus Straub (Bernau)
- P 29 Kurzzeit-Depression elektrischer Synapsen im Nucleus reticularis thalami von Absence epileptischen Ratten  
Annika Lüttjohann, Denise Kohmann, Kay Jüngling  
 Thomas Seidenbecher (Münster)  
 Philippe Coulon (Münster; Seattle, WA/US)  
 Hans-Christian Pape (Münster)
- P 30 EEG-Veränderungen bei erworbenen Thalamusläsionen  
 Elene Tsoures, Jan Lewerenz, Albert C. Ludolph  
Susanne Fauser (Ulm)
- P 31 Tractography of the medial limbic circuit in mesial temporal lobe epilepsy due to hippocampal sclerosis  
 Karl Egger, Julia M. Nakagawa, Marco Reisert, Kilian Rutkowski  
 Armin Brandt, Andreas Schulze-Bonhage  
 Horst Urbach (Freiburg i. Br.)
- P 32 Machbarkeitsstudie zur Anwendung von 9,4-Tesla-MR-Bildgebung bei Patienten mit kryptogener fokaler Epilepsie  
Pascal Martin, Joana Loureiro, Gisela Hagberg, Jonas Bause  
 Ravitejah Kotikalapudi, Michael Erb, Holger Lerche, Klaus Scheffler  
 Niels Focke (Tübingen)
- P 33 Individualisierte MEG-Resting-State-Untersuchungen bei Patienten mit fokaler Epilepsie  
Justus Marquetand, Yiwen Li Hegner, Adham Elshahabi  
 Niels Focke, Holger Lerche, Silke Klamer-Ethofer (Tübingen)

- P 34 Reorganisation von Gedächtnis-Netzwerken bei Patienten mit Temporallappenepilepsie im Vergleich zu Gesunden  
Silke Klamer, Thomas Ethofer, Michael Erb, Sabine Rona  
 Holger Lerche, Monika Milian (Tübingen)
- P 35 Automated sEMG based GTC seizure detection and qualification for the home and the epilepsy monitoring unit – a prospective multicentre study  
José E Cavazos, Luke Whitmire, Mike Girouard (San Antonio, TX/US)

### Pädiatrische Epileptologie

- P 36 Status epilepticus bei einem bislang gesunden Kind und man findet nichts ...  
Bettina Meedt, Bahman Gharavi, Jan-Claudius Becker (Witten)  
 Silvia Vieker (Herdecke)
- P 37 Prospektives Screening von GLUT1 bei pädiatrischen Patienten zur Ermittlung von Prävalenz und phänotypischem Spektrum  
 Florans Madjidyar, Johanna Jähn, Manuela Pendziwiat (Kiel)  
Sarah von Spiczak (Kiel, Schwentinal-Raisdorf), Hiltrud Muhle  
 Kerstin Wulbrandt, Philipp Ostertag, Gunnar Jacobs  
 Lukas Tittmann, Wolfgang Lieb (Kiel)  
 Ulrich Stephani (Kiel, Schwentinal-Raisdorf)  
 Gregor Kuhlenbäumer, Ingo Helbig (Kiel)
- P 38 De-novo Alpha-II-Spektrin Mutation als sehr seltene Ursache eines therapieschwierigen West-Syndroms und einer pontocerebellären Atrophie  
Frauke Hornemann, Astrid Bertsche, Bernhard Matthias (Leipzig)  
 Miriam Döcker (Tübingen), Franz Wolfgang Hirsch  
 Johannes Lemke, Andreas Merckenschlager (Leipzig)  
 Steffen Syrbe (Heidelberg)
- P 39 Dexamethason-Pulstherapie bei pharmakoresistenter Epilepsie trotz CMV Infektion möglich  
Silvia Kinder, Sonja Walsh (Dresden), Tilman Polster (Bielefeld)  
 Thomas Mertens (Ulm), Maja von der Hagen (Dresden)

- P 40 Akute Enzephalopathie und symptomatische Krampfanfälle in Folge einer Rotavirus-Gastroenteritis  
Sonja Walsh, Silvia Kinder, Yvonne Zeissig, Dolores Friebel  
Maja von der Hagen, Martin Smitka (Dresden)
- P 41 Epilepsieverlauf bei Neurofibromatose Typ 1  
Annika Rademacher, Gert Wiegand, Andreas van Baalen (Kiel)  
Ulrich Stephani (Kiel, Schwentimental-Raisdorf)  
Hiltrud Muhle (Kiel)
- P 42 Mustersensibilität als eigenes Krankheitsbild unter den visuell provozierten Epilepsien  
Philip Hebel (Kiel), Ulrich Stephani (Kiel, Schwentimental-Raisdorf)
- P 43 Personalisierte Therapie bei seltenen pädiatrischen Epilepsien: Studiengruppe  
Celina von Stülpnagel-Steinbeis (Vogtareuth; Salzburg/CH)  
Birgit Häckl, Gerhard Kluger  
PTIRPE Study Group (Vogtareuth; Salzburg/CH)
- P 44 Late-onset Epilepsie-Ataxie-Syndrom bei SCN2A-Mutation  
Ulrich Brandl (Jena)
- P 45 161 Patienten, 43 Jahre Krankheitsverlauf – Langzeitprognose juveniler idiopathisch generalisierter Epilepsien  
Bernd Vorderwülbecke, Alexander Kowski, Andrea Kirschbaum  
Philine Senf, Hannah Merkle, Dieter Janz  
Martin Holtkamp (Berlin)

### Klinische Epileptologie II und Versorgungsforschung

- P 46 Einflussfaktoren auf die subjektive Einschätzung der Gedächtnisperformanz bei Patienten mit fokaler Epilepsie  
Philip Grewe, Oliver Koch, Amelie Nikstat, Steffi Koch-Stoecker  
Christian G. Bien (Bielefeld)
- P 47 Aktuelles aus dem deutschen Register für Schwangerschaften unter Antiepileptika (GRAP) – Einschlußraten, Verschreibungsregime und Schwangerschaftsoutcome  
Michaela Bengner, Hüsniye Cakiroglu (Berlin)  
Britta Wandschneider (London/GB), Bettina Schmitz (Berlin)

- P 48 Stationäre Krankheitskosten bei Erwachsenen mit Status epilepticus an einer deutschen Universitätsklinik  
Lena-Marie Kortland, Emilia Hartung (Marburg), Sebastian Bauer  
Philipp S. Reif (Marburg, Frankfurt a. M.), Barbara Carl  
Susanne Knake (Marburg), Felix Rosenow  
Adam Strzelczyk (Marburg, Frankfurt a. M.)
- P 49 Compound-heterozygote CENPJ-Mutation bei primärer Mikrozephalie mit fokaler Epilepsie  
Philipp S. Reif (Marburg, Frankfurt a. M.), Silke Caspari  
Lena Habermehl, Susanne Knake (Marburg)  
Felix Rosenow (Marburg, Frankfurt a. M.)  
Karl Martin Klein (Frankfurt a. M., Marburg)
- P 50 Der epileptische Anfall als stroke mimic – Erfahrungen aus einer interdisziplinären Notaufnahme  
Anastasios Chatzikonstantinou, Marc Wolf (Mannheim)
- P 51 Lebensqualität bei Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie  
Janna Riechmann (Gießen), Hajo M. Hamer (Erlangen)  
Jens P. Reese (Marburg), Rainer Boor (Kiel-Raisdorf)  
Cornelia Langner (Fulda), Bernd A. Neubauer (Gießen)  
Bettina Obermann, Heike Philippi (Frankfurt a. M.)  
Michael Rochel (Königstein), Jürgen Seeger (Wiesbaden)  
Peter Seipelt, Wolfgang H. Oertel, Richard Dodel (Marburg)  
Felix Rosenow, Adam Strzelczyk (Marburg, Frankfurt a. M.)
- P 52 Kann man sich zu Tode erschrecken? – Torsade-de-pointes Tachykardie bei Long-QT Syndrom  
Marc-Philipp Bergmann, Marcus Belke, Susanne Knake (Marburg)  
Felix Rosenow, Adam Strzelczyk (Marburg, Frankfurt a. M.)

- P 53 CACNA1A-Mutationen als Ursache sowohl für Epilepsie als auch verschiedene paroxysmale Bewegungsstörungen – Gemeinsame Therapieansätze?  
Svetlana Moiseeva (Vogtareuth), Gerhard Kurlemann (Münster)  
Celina von Stülpnagel-Steinbeis (Vogtareuth; Salzburg/CH)  
Cornelia Betzler (Vogtareuth; Salzburg/AT)  
Martin Staudt (Vogtareuth, Tübingen)  
Steffen Berweck (Vogtareuth, Höslwang)  
Thomas Herberholdt (Vogtareuth)  
Rudolf Korinthenberg (Freiburg i. Br.)  
Heike Philippi (Frankfurt a. M.), Malgorzata Kalita (Radeberg)  
Susanne Ruf (Tübingen), Ingo Borggräfe (München)  
Sven Hethy (Hannover), Jessica Panzer (Philadelphia, PA/US)  
Christina Kutzer (Regensburg)  
Gerhard Kluger (Vogtareuth; Salzburg/AT)
- P 54 Epilepsiechirurgie für Kinder und Erwachsene in Bethel 1990–2013 – steigende prächirurgische Evaluationen ohne Anstieg der Operationszahlen  
Thomas Cloppenborg, J. Lena Hopf, Thilo Kalbhenn, Philip Grewe  
Margarete Pfäfflin, Theodor W. May, Friedrich G. Wörmann  
Reinhard Schulz, Tilman Polster, Christian G. Bien (Bielefeld)
- P 55 Predictors for mortality after first epileptic seizure  
Alexander Kowski, Matthias von Bornstaedt, Florian Weissinger  
Martin Holtkamp (Berlin)

- 09.00–15.30 **Patiententag „Wachsen und Leben mit Epilepsie“**  
Raum *HS 1*  
Vorsitz Günter Krämer (Zürich/CH)
- 09.00 Begrüßung  
Ulrich Brandl (Jena)
- 09.15 Grußwort des Schirmherrn  
Carsten Lekutat (Berlin)
- 09.30 Säugling und Kind – Erfahrungsbericht:  
Chronisch lästig, da nicht planbar  
Mireille Schauer (Dortmund), Nadine Benzler (Witten)
- 09.53 Säugling und Kind – Fachvortrag:  
Impfen/Impfschaden und Epilepsie  
Gerhard Kluger (Vogtareuth)
- 10.15 Vorstellung Deutsche Epilepsievereinigung e. V.  
Stefan Conrad (Berlin)
- 10.20 Epilepsie gemeinsam meistern – epilepsie bundes-elternverband e. V.  
Susanne Fey (Wuppertal)
- 10.25 Vorstellung Epilepsieselbsthilfe in Mitteldeutschland  
Bärbel Teßner (Zeitz)
- 11.00 Schulkind – Erfahrungsbericht:  
Angst – ein ständiger Begleiter  
Silke Flege (Rheine)
- 11.23 Schulkind – Fachvortrag:  
Schule und Epilepsie – Selbstständigkeit vs. Sicherheit  
Bernd A. Neubauer (Gießen)
- 11.45 Junge Erwachsene – Erfahrungsbericht  
Sarah Elise Bischof (Berlin)
- 12.08 Junge Erwachsene – Fachvortrag:  
Cannabis und Epilepsie  
Gerhard Kurlemann (Münster)

- 12.30            Mittagspause mit Artistikdarbietungen vom  
Circus Momolo aus Jena
- 13.30            Erwachsene – Erfahrungsbericht  
Bärbel Teßner (Zeitz)
- 13.53            Erwachsene – Fachvortrag: Reisen und Epilepsie  
Ulrich Specht (Bielefeld)
- 14.15            Senioren – Erfahrungsbericht  
Helmut Zausch (Eckartsberga)
- 14.38            Senioren – Fachvortrag: Begleitkrankheiten und Epilepsie,  
Interaktion von Medikamenten  
Jan Zinke (Jena)
- 15.00            Diskussionsrunde  
Gerhard Kluger (Vogtareuth), Bernd A. Neubauer (Gießen)  
Gerhard Kurlemann (Münster), Ulrich Specht (Bielefeld)  
Jan Zinke (Jena)

## Deutsche Epilepsievereinigung e.V.

Die Deutsche Epilepsievereinigung e.V. bietet Menschen mit Epilepsie und ihren Angehörigen die Möglichkeit, sich gemeinsam für eine Verbesserung ihrer Lebenssituation einzusetzen. Sie stellt Kontakt zu regionalen Selbsthilfegruppen her, informiert über Behandlungsmöglichkeiten, gibt Informationsmaterialien und eine Zeitschrift heraus, führt Tagungen und Seminare durch, bietet eine Beratung von Betroffenen für Betroffene an.

**Deutsche Epilepsievereinigung e.V.**

**Zillestraße 102**

**10585 Berlin**

**T: 030 / 342 44 14**

**[www.epilepsie-vereinigung.de](http://www.epilepsie-vereinigung.de)**



### Get-Together

Wir freuen uns, Sie zum Get-Together in der Industrierausstellung begrüßen zu dürfen.

Datum	2. März 2016
Uhrzeit	20.00 Uhr
Ort	Industrierausstellung im Foyer des Campusgebäudes
Preis pro Person	kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten



© Tim Porter | Fotolia.com

### Gedenksparzierung zu HANS BERGERs Grab auf dem Alten Friedhof an der „Friedenskirche“ Jena

In Gedenken an die Kranzniederlegung zum 100. Geburtstag von HANS BERGER im Mai 1973 laden wir Sie herzlich zu einem Gedenksparzierung auf den Alten Friedhof der „Friedenskirche“ Jena ein.

Datum	3. März 2016
Uhrzeit	14.00–14.30 Uhr
Treffpunkt	Check-In im Foyer des Campusgebäudes
Preis pro Person	kostenfrei



© Dr. Otto Hoffmeyer

### Gemütlicher Kneipenbummel mit Jungen und junggebliebenen Epileptologen

Liebe Studenten, Pfler, Assistenzärzte, Psychologen und Wissenschaftler, liebe junge und junggebliebenen Epileptologen. Wir laden euch herzlich zu unserem Kneipenbummel in Jena ein und freuen uns auf Euch und darauf, mit Euch ins Gespräch zu kommen.

Datum	3. März 2016
20.00 Uhr	Treffpunkt am Check-In im Foyer des Campusgebäudes
20.00 Uhr	„Networking und Socialising“ in der Restauration Stilbruch Wagnergasse 1–3, Jena
21.30 Uhr	Live-Konzert im Rosenkeller mit Veeblefetzter, einem Mix aus Balkan-Punk, Gypsy, Folk'n'Roll – vereint mit kräftigem Off-Beat. Ermäßigter Eintritt für alle, die über die Jungen Epileptologen kommen.



## Gesellschaftsabend

Das im Jahr 1903 eröffnete, heute denkmalgeschützte Jenaer Volkshaus ist im Stadtzentrum gelegen und bietet seinen Gästen ein außergewöhnlich festliches Ambiente. Ein Buffet aus Thüringer Spezialitäten und belebende Party-Hits der Rockband „Rosa“ garantieren ein geselliges Miteinander für alle Teilnehmer der Jahrestagung.



© Rosa

Datum	4. März 2016
Uhrzeit	20.00 Uhr
Ort	Volkshaus • Carl-Zeiß-Platz 15 • 07743 Jena
Programm	Büffet inkl. Getränke, Party mit Rosa Ehrung der DGfE-Ehrenmitglieder Verleihung des Dieter-Janzen-Preises sowie der 6 Posterpreise
Preis pro Person	55 EUR, 30 EUR ermäßigt*

## Öffentliche Stadtführung

„Jena – Zwischen Historie und Hightech“  
Täglich finden Montag, Mittwoch und Samstag ab 14 Uhr öffentliche Stadtführungen statt.

Treffpunkt	Jena Tourist-Information, Markt 16
Preis	5 EUR (Kinder von 6 bis 14 Jahren 4 EUR)
Dauer	1,5 bis max. 2 Stunden



© autofocus67 | fotolia.com

- \* Nachweis erforderlich: Studenten, Dissertanten, Doktoranden, MedizinstudentIn im Praktischen Jahr (PJler), Mitglied einer Selbsthilfegruppe (SHG), Medizinisch Technische/r AssistentIn (MTA), Medizinisch Technische Fachkraft (MTF), Radiologisch-Technische/r AssistentIn (RTA) und Pflegekräfte

Wir bedanken uns bei den folgenden Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung unserer Jahrestagung:

### **Kommerzielle Aussteller und Sponsoren**

Actelion Pharmaceuticals Deutschland GmbH (Freiburg i. Br.)  
AD-Tech | DID medical GmbH (Simbach am Inn)  
Aristo Pharma GmbH (Berlin)  
Bial Portela & C<sup>a</sup>, S. A. (S. Mamede do Coronado/PT)  
Brain Sentinel Inc. (San Antonio, TX/US)  
CeGaT GmbH (Tübingen)  
cerbomed GmbH (Tübingen)  
DESITIN Arzneimittel GmbH (Hamburg)  
Dibropharm GmbH Distribution & Co KG (Baden-Baden)  
**Eisai GmbH** (Frankfurt am Main)  
epitech GmbH (Hiddenhausen)  
GVB-geliMED KG (Bad Segeberg)  
LivaNova (Diegem/BE)  
Medtronic GmbH (Meerbusch)  
Micromed Neurodiagnostik UG (Halfing)  
neuraxpharm Arzneimittel GmbH (Langenfeld)  
Novartis Pharma GmbH (Nürnberg)  
Nutricia GmbH (Erlangen)  
Schwind Medizin-Technik (Erlangen)  
Shire Deutschland GmbH (Berlin)  
STRAGEN Pharma GmbH (Köln)  
**UCB Pharma GmbH** (Monheim)

### **Nicht-kommerzielle Aussteller und Sponsoren**

Deutsche Epilepsievereinigung e. V. (Berlin)  
Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V. (Berlin)  
Dravet e. V. (Rheine)  
e.b.e. epilepsie bundes-elternverband e. V. (Wuppertal)  
Förderverein Epilepsieforschung an der Universität Münster e. V. (Münster)  
Landesverband für Epilepsie-Selbsthilfe in NRW (Köln)  
Landesverband Epilepsie Bayern e. V. (Nürnberg)  
MOSES faMOSES (Bielefeld)  
Prof. Dr. Peter und Jytte Wolf-Stiftung für Epilepsie (Bielefeld)  
Stiftung Michael – eine Stiftung für Epilepsie (Bonn)

Stand bei Drucklegung

## Medienkooperationen

Elsevier GmbH (München)

„Das Neurophysiologie-Labor“ und

„Neurology, Psychiatry and Brain Research“

MedienCompany GmbH/Medizin-Medienverlag (Aschau i. Chiemgau)

„NEUROMEDIZIN.de“ und „EPIAKTUELL.de“

Hippocampus Verlag KG (Bad Honnef)

„Neurologie & Rehabilitation“

Stand bei Drucklegung

WUSSTEN  
SIE SCHON?

**Conventus ist der  
Professional Congress Organiser  
für die 53. Jahrestagung der DGfE\***

\*Deutsche Gesellschaft für  
Epileptologie e. V.

**A**

Adam, C. 25  
 Ahmadzadehfar, H. 66  
 Altenmüller, D.-M. 55  
 Axmacher, N. 63

**B**

Baalen, A. van 69  
 Bacher, M. 45  
 Baier, H. 24, 40  
 Bast, T. 23, 24, 26, 29, 45, 60, 63  
 Bauer, S. 63, 65, 66, 70  
 Baumann, C. 63  
 Baumgartner, C. 39  
 Bause, J. 67  
 Beck, H. 25, 32, 41, 42  
 Becker, A. J. 63  
 Becker, J.-C. 68  
 Belke, M. 70  
 Bengner, M. 69  
 Benzler, N. 72  
 Bergmann, M.-P. 70  
 Bertsche, A. 23, 42, 43, 47, 68  
 Berweck, S. 29, 66, 71  
 Betzler, C. 66, 71  
 Beyer, U. 64  
 Bien, C. G. 30, 39, 45, 47, 56, 62, 65, 66, 69, 71

Bindila, L. 63  
 Bischof, S. E. 72  
 Biskup, S. 63  
 Blümcke, I. 29, 63  
 Böhner, J. 37  
 Boor, R. 70  
 Borggräfe, I. 60, 71  
 Bornstaedt, M. von 71  
 Borusiak, P. 50, 60  
 Bösebeck, F. 34, 35, 49  
 Böttcher, S. 24, 63  
 Brakemeier, S. 65

Brandl, U. 5, 6, 8, 28, 32, 34, 42, 48, 49, 63, 69, 72  
 Brandt, A. 67  
 Brandt, C. 44, 45, 62  
 Brodisch, P. 48, 59  
 Brückner, K. 29, 35  
 Buchfelder, M. 29  
 Bucurenciu, I. 45  
 Budde, K. 65  
 Büntjen, L. 64  
 Burkhardt, M. 45

**C**

Cakiroglu, H. 69  
 Carl, B. 64, 70  
 Caspari, S. 70  
 Castellana, R. 65  
 Cavazos, J. E. 68  
 Chatzikonstantinou, A. 70  
 Cloppenburg, T. 71  
 Coban, I. 48, 59  
 Coenen, V. A. 64  
 Conrad, S. 72  
 Coras, R. 39  
 Coulon, P. 67  
 Coveñas, R. 62  
 Crippa, S. 65

**D**

Deeg, C. 67  
 Demleitner, A. 25  
 Dennig, D. 24  
 Dieckmann, A. 63  
 Dietze, C. 65  
 Dinkelacker, V. 25  
 Döcker, M. 68  
 Dodel, R. 70  
 Dörtfler, A. 29  
 Dressel, A. 66

Dührsen, L.	29	Giuccioli, D.	32
Duncan, J. S.	26	Goc, J.	25
<b>E</b>		Greshake, B.	67
Egger, K.	67	Grewe, P.	69, 71
Eggert, M.	39	Grönheit, W.	66
Ekosso-Ejangué, L.	65	Gröschel, S.	29
El Keroui, I.	25	Grosse, P.	57
Elger, C. E.	26, 32, 33, 34, 41, 47, 48, 63, 64, 66	<b>H</b>	
Elshahabi, A.	67	Haag, A.	63, 66
Endermann, M.	45	Haberlandt, E.	50, 66
Erb, M.	67, 68	Habermehl, L.	62, 70
Ethofer, T.	68	Häckl, B.	66, 69
<b>F</b>		Hagberg, G.	67
Fausser, S.	54, 67	Hagen, M. von der	68, 69
Feierabend, I.	32	Hahn, A.	65
Feistner, H.	62	Hallmeyer-Elgner, S.	64
Fey, S.	42, 72	Hamel, W.	64
Fiedler, B.	23, 24, 47	Hamer, H. M.	29, 35, 40, 42, 50, 70
Finzel, M.	57	Hartl, E.	25
Fischereder, M.	65	Hartmann, H.	65
Flege, S.	72	Hartung, E.	70
Focke, N.	63, 67	Hauck, S.	67
Follwaczny, P.	25	Hebel, P.	69
Freiman, T. M.	30	Hedrich, U.	63
Friebel, D.	69	Heinemann, D.	59
Friedo, A.-L.	38	Heinen, G.	33, 45
Fuchs, A.	63	Heinze, H.-J.	62, 64
Füratsch, N.	32, 55	Helbig, I.	68
<b>G</b>		Helmer, R.	62
Gaidzik, P. W.	50	Helmstädter, C.	63
Geis, C.	41, 42	Herberholdt, T.	71
George, N.	25	Hermsen, A.	63, 66
Gharavi, B.	68	Hertzberg, C.	38, 65
Girouard, M.	68	Hethey, S.	71
Gislomberti, G.	65	Hillenbrand, B.	26, 45, 62
		Hirsch, F. W.	68
		Hofmeister, B.	66
		Holert, N.	23

Holthausen, H.	29, 39	Kerling, F.	24, 37, 48
Holtkamp, M.	5, 28, 40, 43, 48, 64, 69, 71	Kerr, M.	44
Hopf, J. L.	45, 71	Kessler, C.	66
Hoppe, C.	40	Khatami, R.	27, 57
Hoppe, M.	52, 55	Kiebler, M.	25
Hornemann, F.	68	Kieliba, U.	33
House, P. M.	64	Kieslich, M.	39
Huber, B.	44	Kimmerle-Retzer, K.	48
Hübers, E.	62	Kinder, S.	68, 69
Huchtemann, T.	62	Kingswood, J. C.	65
Hugueville, L.	25	Kirchhoff, C.	62
Huijgen, J.	25	Kirmse, K.	41
Huppertz, H.-J.	52, 53	Kirsch, M.	64
Husain, R. A.	63	Kirschbaum, A.	69
		Klamer, S.	67, 68
<b>I</b>		Klamer-Ethofer, S.	67
Ilse, A.	64	Klein, K. M.	70
Immisch, I.	62	Kleinworth, K.	67
Ismail, F. S.	66	Klotz, K. A.	55
Israel, C. W.	65	Kluger, G.	66, 69, 71, 72, 73
		Knake, S.	30, 60, 62, 63, 64, 65, 66, 70
<b>J</b>		Knieß, T.	37
Jacobs, G.	68	Knuf, M.	65
Jähn, J.	68	Koch, H.	38
Jansen, A.	65	Koch, O.	69
Janz, D.	69	Koch-Stoecker, S.	69
Jebens, K.	33, 57	Koczulla, A. R.	65
Jozwiak, S.	38	Kohmann, D.	67
Jüngling, K.	67	Kolb, A.-K.	65
Jürges, U.	62	Kopitzki, K.	64
		Korenke, G. C.	39
<b>K</b>		Korinthenberg, R.	29, 71
Kadish, N. E.	35	Kornmeier, R.	45
Kalbhenn, T.	30, 71	Kortland, L.-M.	70
Kalita, M.	71	Körtvélyessy, P.	62
Katrien, J.	66	Kotikalapudi, R.	67
Kay, L.	63, 66	Kowski, A.	69, 71
Kegele, J.	45	Krämer, G.	8, 34, 37, 41, 48, 50, 72
Kellinghaus, C.	34, 60	Krause, K.	64

Kreuzaler, P.	65	Loureiro, J.	67
Kröll, J.	58	Ludolph, A. C.	67
Kudernatsch, M.	29	Lüsebrink, N.	39
Kuhlenbäumer, G.	68	Lüttjohann, A.	67
Kunze, A.	28, 46	Lutz, B.	63
Küpper, H.	29	Lutz, M.	63
Kurlemann, G.	23, 24, 35, 42, 43, 47, 54, 65, 71, 72, 73	Lux, M. P.	48
Kurth, C.	45, 52	<b>M</b>	
Kutzer, C.	71	Mader, I.	52, 53
<b>L</b>		Madjidyar, F.	68
Lachat, F.	25	Makowski, C. C.	58
Lange, J.	66	Malter, M.	28, 46
Lange, U.	62	Marquard, K.	65
Langenbruch, L.	23, 63	Marquetand, J.	67
Langner, C.	70	Martens, T.	29
Lanz, M.	35	Martin, P.	67
Laufs, H.	26, 61	Maschmann, J.	32
Lee, H.	64	Matthias, B.	68
Leitinger, M.	41, 47, 48, 60	May, T.W.	45, 62, 71
Lekutat, C.	8, 72	Mayer, H.	29
Lemaréchal, J.-D.	25	Mayer, T.	23, 24, 34, 40, 47, 48, 54, 63
Lemieux, L.	26	Meedt, B.	68
Lemke, J.	68	Meinck, H.-M.	49
Lerche, H.	27, 43, 63, 67, 68	Melzer, N.	47
Lerner, R.	63	Menzler, K.	62, 63, 64, 66
Lewerenz, J.	67	Merkenschlager, A.	23, 65, 68
Li Hegner, Y.	67	Merkle, H.	69
Librizzi, D.	65	Mertens, T.	68
Lieb, W.	68	Michaelis, R.	33, 39
Lindner, M.	39	Milian, M.	68
Linehan, C.	44	Möddel, G.	23, 30, 34, 49, 63
Lippold, M.	48	Moiseeva, S.	71
Lobemeier, K.	30	Moll, C. K. E.	64
Löbker, W.	42	Möller, L.	62, 64
Loch, S.	63	Müffelmann, B.	45, 56
Lorenz, I.	65	Muhle, H.	68, 69
Losch, F.-P.	25	Muth, C.	55

**N**

Nakagawa, J. M.	67
Neubauer, B. A.	32, 37, 45, 55, 60, 70, 72
	73
Nikstat, A.	69
Noachtar, S.	25, 33, 39, 52, 61
Nögel, S.	65
Nürnberg, P.	39

**O**

Obermann, B.	70
Oehrn, C. R.	63
Oertel, W. H.	70
Oertzen, T. J. von	58
Opp, J.	49
Ostertag, P.	68
Ottenottebrock, H.	45

**P**

Panzer, A.	30
Panzer, J.	71
Pape, H.-C.	67
Pendziwiat, M.	68
Pfäfflin, M.	24, 71
Pfeiffer, C.	23
Pfeil, D. von	24
Philippi, H.	70, 71
Pieper, T.	26, 29, 52
Podewils, F. von	30, 38, 43, 66
Polster, T.	30, 43, 45, 48, 58, 64, 68, 71
Popper, B.	25
Post, J.	63
Potschka, H.	32, 36, 43, 56, 67
Prasse, T.	40
Pressler, R.	27, 58
Prüß, H.	46

**Q**

Quesada, C. M.	26
----------------	----

**R**

Rademacher, A.	69
Ramantani, G.	26, 29
Ramm, M.	63
Rampp, S.	28, 29
Reese, J. P.	70
Reichmann, H.	64
Reif, P.S.	63, 66, 70
Reinacher, P. C.	64
Reisert, M.	67
Rémi, J.	61
Reuber, M.	28, 38, 57
Riechmann, J.	70
Rochel, M.	70
Rodionov, R.	26
Rona, S.	68
Rösche, J.	40
Rosenow, F.	41, 62, 63, 65, 66, 70
Rössler, K.	29
Rüden, E.-L. von	39, 67
Rüegg, S.	60
Ruf, S.	71
Runge, U.	66
Russmann, V.	67
Rutkowski, K.	67

**S**

Sander, J.	64
Sander, T.	39
Sauter, M.	65
Sauvigny, T.	29
Schackert, G.	64
Schauer, M.	23, 72
Scheffler, K.	67
Schieweck, R.	25
Schilling, S.	66
Schlegel, U.	66
Schmeiser, B.	30, 40
Schmidt, D.	33
Schmidt, R.	66



Schmitt, F.C.	27, 28, 43, 64	Suesse, M.	66
Schmitt, J.	45	Sure, U.	63, 66
Schmitz, B.	33, 35, 69	Surges, R.	46, 57, 61, 64
Schmitz-Peiffer, H.	64	Synofzik, M.	63
Schmutzhard, E.	45	Syrbe, S.	23, 47, 65, 68
Schöne-Bake, J.-C.	34, 39	Szober, C.	67
Schröter, A.	32		
Schubert-Bast, S.	23, 26, 29, 30, 47	<b>T</b>	
Schulz, R.	71	Tagliazucchi, E.	26
Schulze-Bonhage, A.	29, 36, 40, 41, 46	Tergau, F.	50
	52, 64, 67	Teßner, B.	72, 73
Seeger, J.	70	Thiele, H.	39
Seidenbecher, T.	67	Thijs, R.	64
Seipelt, P.	70	Thorbecke, R.	45
Senf, P.	69	Thornton, R.	26
Shmuely, S.	64	Thuberg, D.	64
Sikeler, A. M.	62, 64	Tittmann, L.	68
Siniatchkin, M.	26, 27	Toerne, C. von	67
Smitka, M.	69	Tournier, J.-D.	29
Sommer, B.	29	Trienekens, F.	65
Specht, U.	36, 50, 73	Trollmann, R.	27, 58, 65
Spiczak, S. von	37, 68	Tsoures, E.	67
Staack, A. M.	23, 44, 45, 62		
Stathi, A.	29	<b>U</b>	
Staudt, M.	29, 71	Ulker, B.	65
Stefan, H.	28, 29, 37	Urbach, H.	67
Steiert, C.	64		
Steinhäuser, C.	41	<b>V</b>	
Steinhoff, B. J.	26, 33, 41, 43, 44, 45, 46	Vadasz, D.	65
	48, 62	Vieker, S.	45, 68
Steinlein, O. K.	39	Voges, B. R.	27, 38, 56, 64
Stephani, U.	36, 68, 69	Voges, J.	64
Stodieck, S. R. G.	29, 36, 40, 54, 57, 64	Vollmar, C.	25, 52
Straub, H.-B.	33, 38, 67	Vorderwülbecke, B.	69
Strobl, K.	29		
Strzelczyk, A.	30, 34, 38, 46, 49, 62, 63	<b>W</b>	
	65, 66, 70	Wagner, A.	23
Stuff, S.	66	Wagner, K.	64
Stülpnagel-Steinbeis, C. von	66, 69, 71	Wagner, T.	45

Walker, A.	67	Wohlrab, G.	50
Walsh, S.	68, 69	Wolf, M.	70
Walther, B. W.	27	Wolfertz, C.	45
Wandschneider, B.	69	Wolters, C.	28
Weber, B.	26	Wörmann, F. G.	30, 52, 53, 71
Weber, P.	66	Wrede, R. von	34
Weber, Y.	36, 37, 55	Wulbrandt, K.	68
Weissinger, F.	25, 71	Wulf, K.	63, 66
Wellmer, J.	25, 66		
Wendling, A.-S.	26, 35	<b>Y</b>	
Werner, F.-M.	62	Yahia-Cherif, L.	25
Westphal, M.	29	Young, P.	23, 63
Whitmire, L.	68		
Widman, G.	66	<b>Z</b>	
Wiegand, G.	29, 69	Zausch, H.	73
Wiemer-Kruel, A.	29, 38, 65	Zeissig, Y.	69
Wilken, B.	65	Zellinger, C.	67
Winkler, A.-S.	45	Zentner, J.	29, 30, 40
Winkler, C.	39	Zinke, J.	73
Witt, J.-A.	59, 63		

# JAHRESTAGUNG 2017

der Deutschen und Österreichischen Gesellschaften  
für Epileptologie und der Schweizerischen Epilepsie-Liga



## 3.–6. MAI 2017 • Austria Center Vienna

### Tagungspräsident

Univ.-Prof. DI Dr.  
Christoph Baumgartner  
Krankenhaus Hietzing  
Neurologisches Zentrum Rosenhügel  
Epilepsiezentrum Rosenhügel  
Riedelgasse 5 • 1130 Wien

### Tagungssekretärin

Priv.-Doz. Dr. Susanne Pirker  
Krankenhaus Hietzing  
Neurologisches Zentrum Rosenhügel  
Epilepsiezentrum Rosenhügel  
Riedelgasse 5 • 1130 Wien

### Veranstalter

Österreichische Gesellschaft  
für Epileptologie  
Hermannngasse 18/1/4 • 1070 Wien  
[www.ogfe.at](http://www.ogfe.at)

### Fortbildungsakademie

Prof. Dr. Martin Holtkamp  
Klinische und Experimentelle  
Epileptologie  
Klinik für Neurologie  
Charité-Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1 • 10117 Berlin/DE

### Tagungsort

Austria Center Vienna  
Bruno-Kreisky-Platz 1  
1220 Wien

### Deadlines

Abstract-Deadline:  
30. November 2016

Frühbucherdeadline:  
07. März 2017



Online-Anmeldung ab Oktober 2016 unter:  
[www.epilepsie-tagung.de](http://www.epilepsie-tagung.de)

© 49034007 | max\_776 | fotolia.com

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

